

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



www.baden4net.ch

Bestes Internet gibt's hier

Schnellstes Preiswertestes Zuverlässigstes
Stabilität in jeder Situation
Umweltfreundlichstes

1211624/GA

SOLARANLAGE?

056 200 22 22

Regionalwerke Baden

1207178/RSP

123476/RSS

SWIDEX
Reinigungen | Hauswartungen

056 282 13 53 swidex.ch

BRAUCHEN SIE WIRKLICH 400 PS?

DIE WOHL EHRLICHSTE AUTOGARAGE DER SCHWEIZ.

KLOSTERRÜTIGARAGE

120898/RSS

HÖRBERATUNG WETTINGEN
HEINZ ANNER AG

Lyric – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät!

PHONAK life is on

GRATIS HÖRTEST

120780/RSS

Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen im AKB-Gebäude
www.hoerberatung-wettingen.ch

TOYOTA YARIS CROSS
Jetzt Probe fahren!

GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN

121311/RSP



Mehr Schulraum für Spreitenbach

Bei der sehr befrachteten Gemeindeversammlung in Spreitenbach letzten Dienstag wurde unter anderem das Siegerprojekt für den Umbau des alten Gemeindehauses vorgestellt. Das Gebäude an der Poststrasse soll in den nächsten Jahren in ein Schulhaus umgebaut werden. Den Zuschlag für das 23,2 Mil-

lionen Franken teure Projekt erhielt die Firma Birchmeier Bau- management AG aus Döttingen. Der Start des Umbaus ist für den kommenden Herbst vorgesehen. Läuft alles nach Plan, ist die neue Anlage 2026 bezugsbereit und bietet Platz für insgesamt 15 Abteilungen. **Seite 7**

VISUALISIERUNG: ZVG

DIESE WOCHE

ADVENT In Wettingen beginnt nächste Woche der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf für gemeinnützige Zwecke. **Seite 5**

ABSCHIED An einer ausserordentlichen Generalversammlung hat der Chorverband Baden-Brugg die Auflösung beschlossen. **Seite 8**

ANGEBOT Das Spreitenbacher Alters- und Pflegeheim Im Brühl sucht Freiwillige für Ausfahrten mit der E-Rikscha. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Fondue war das absolute Lieblingsessen meiner Mutter.»



Andrea Cattel führt in Spreitenbach ein Pop-up-Fonduestübli. **Seite 7**

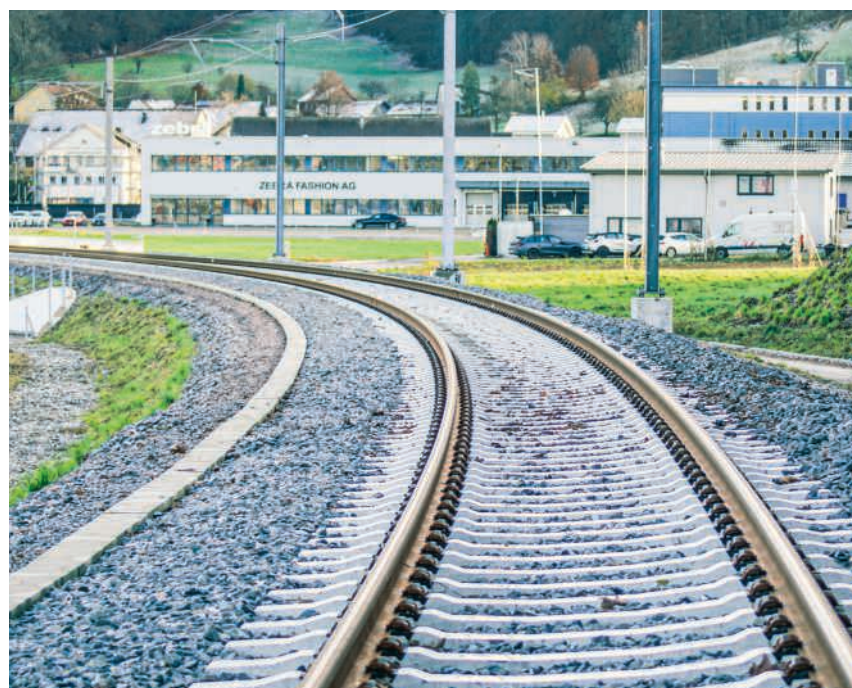
RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION: Wichtige Neuerung für den Güterverkehr

Weitere Aufwertung der Südbahn

Eine neue, lediglich ein Kilometer lange Bahnstrecke hat spürbare Auswirkungen auf den Personen- und Güterverkehr im Raum Baden-Brugg.

Die Südbahn Brugg-Othmarsingen war eine Nebenstrecke. Heute ist sie eine wichtige Nord-Süd-Verbindung. Dank der neuen, einen Kilometer langen Verbindung zwischen Birr und Mägenwil können ab dem Fahrplanwechsel nächster Woche vor allem Güterzüge von der Linie Basel-Brugg direkt auf die Heitersbergstrecke Richtung Rangierbahnhof Limmattal fahren. Dadurch wird die 167 Jahre alte Stammlinie Brugg-Baden für andere Trassees frei. Die neue Schlaufe ergänzt das Schienennetz der Region, dessen Anfänge auf die Gründungszeit der schweizerischen Eisenbahn zurückgehen. **Seite 11**



Die neue Bahnstrecke ist zwar kurz, aber von grosser Bedeutung

BILD: HPW

REGION

Neuer Fahrplan der SBB

Ab Sonntag gilt der neue Fahrplan der SBB. Obwohl sich die Anpassungen im nationalen Verkehr in Grenzen halten, bringt der Wechsel zahlreiche kleinere Neuerungen für den öffentlichen Verkehr in der Region. Auf zahlreichen Buslinien der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) und der Postauto AG wird der Takt der Fahrten erhöht und/oder die Zeitfenster werden vergrössert, während deren mit erhöhter Frequenz gefahren wird. Daneben werden die RVBW-Linien 6 und 7 Richtung Rütihof beziehungsweise Birnenstorf neu ebenfalls durch den Bustunnel in Baden geführt. Gemäss Beschlüssen der Gemeinden Baden und Ennetbaden beginnt nächste Woche ein dreijähriges Pilotprojekt, bei dem die Busse auf der RVBW-Linie 5 zwischen Ennetbaden und der Baldegg tagsüber neu im Viertelstundentakt fahren. Die Kosten für den Ausbau teilen sich die Gemeinden mit dem Kanton. **Seite 3**

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

2für1 – das ideale Genussgeschenk mit rund 120 regionalen Gutscheinen.



Erhältlich unter www.2f1.ch oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.-.

QUADRO

Ihr neues Eigenheim im Zentrum von Niederrohrdorf.

www.quadro-niederrohrdorf.ch

Immotip

Auskunft und Verkauf
Immotip AG, Landstrasse 177, Wettingen
Tel. 056 282 42 82, info@derimmotip.ch



Baustart erfolgt

MOSER ARCHITEXT

1236486/RSS



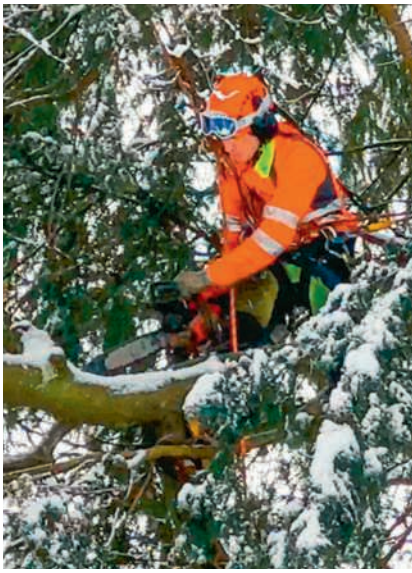
Die letzte kranke Buche im Kurpark konnte mit Helikoptereinsatz doch noch gefällt werden
BILDER: ZVG

BADEN: Baumfällaktion im Kurpark Unterstützung vom Helikopter

Am Montagnachmittag konnte die letzte kranke Buche hinten beim «Känzeli» gefällt werden. Unterstützt wurden die Arbeiten aus der Luft.

Ende Oktober wurden acht kranke, alte Bäume im Badener Kurpark gefällt. Bis Ende Jahr werden 29 neue Bäume gepflanzt. Ausserdem wurden die Baumgruben für die 29 neu zu setzenden Bäume vorbereitet. Am Montag, 27. November, begann man mit der Anlieferung und der sukzessiven Setzung der neuen Pflanzen.

Am Montagnachmittag, 4. Dezember, unterstützte ein Helikopter die Gärtner im Badener Kurpark bei der letzten grossen Baumfällung. Mathias Messerli, Betriebsleiter Werkhof, ist erleichtert: «Nach den ungünstigen Wetterbedingungen in den letzten Wochen konnten wir mithilfe des Helikopters die letzte kranke Buche im Kurpark fällen. Nur dank dem Einsatz des Helikopters war es möglich, die Buche so zu fällen, dass der



Vorbereitungsarbeiten: Baumfällung

umliegende Baumbestand nicht zu Schaden kam.» Der Einsatz dauerte gut zwei Stunden. Während des Einsatzes wurde zur Sicherheit der Passantinnen und Passanten der Kurpark gebietsweise abgesperrt. RS

BADEN Literarisch-theatrales Konzert

Auch in seiner siebten Produktion bleibt das Glauser-Quintett den Schweizer Autorinnen und Autoren treu und bringt Emil Zopfis neuen Roman «Der Untergang des Delphin» auf die Bühne. Zopfis Roman ist eine Art Doku-Fiction und schildert ein Schiffsunglück auf dem Walensee in einer stürmischen Dezembarnacht des Jahres 1850 sowie die anschliessende Bergung des Wracks. Im Zentrum der Geschichte stehen jene Menschen, die damals auf dem Schiff waren und mit ihm untergingen. Daniel R. Schneider hat dazu einen eigenständigen Soundtrack für zwei Multiinstrumentalisten komponiert. Die Musik wirkt als Gegenpol zum Text, verleiht den Figuren zusätzliche emotionale Dimensionen und treibt das Unglücksschiff unerbittlich voran in die Katastrophe.

Samstag, 9. Dezember, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

FISLISBACH Holzschläge im Ortsbürgerwald

Im nächsten Winter werden von der Forstunternehmung Wiss AG mehrere Teilstücke des Ortsbürgerwaldes durchforstet. Mit gezielten Holzschlägen machen alte Bäume dem Jungwuchs Platz, was vor allem der Artenvielfalt dient und die Stabilität des Waldes fördert. Zudem werden Eschen, die von der Eschenwelke betroffen sind, aus Sicherheitsgründen gefällt. Das anfallende Holz wird zu Bauholz und zu Energieholz für Fislisbachs Holzschneidwerk weiterverarbeitet. Geplant sind mehrere Holzschläge im Gebiet Oberholz sowie je zwei Holzschläge in der Sommerhalde, im Buechberg und am Hiltiberg. Witterungsbedingt und aufgrund des Einsatzes von verschiedenen Maschinen wird es zu mehreren zeitlich verschobenen Einsätzen kommen. Während der Arbeiten werden Waldstrassen aus Sicherheitsgründen kurzfristig gesperrt. RS



Die Künstlerin Monique Vogel-Ducroux vor ihren Werken in Spreitenbach BILD: PG

SPREITENBACH: Kunst im Gemeindehaus Farben und Formen

Die Künstlerinnen Heidrun Häfliger, Lilly Schümperli und Monique Vogel-Ducroux bringen Farbe in die Gänge des Gemeindehauses.

PETER GRAF

Während die Spreitenbacher Kinder mit Unterstützung der Autodrehleiter der Feuerwehr bei dichtem Schneefall am Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz des Gemeindehauses selbst gemachten Baumschmuck anbrachten, begrüsst Kurator Salvatore Mainardi im Foyer die Künstlerinnen und die Gäste, unter die sich auch Gemeindepräsident Markus Mötteli und Gemeinderat Roger Mohr gemischt hatten. Aus gesundheitlichen Gründen musste die in Baden wohnhafte Heidrun Häfliger auf die gut besuchte Vernissage verzichten. Mainardi lobte ihr künstlerisches Schaffen und rief dazu auf, ihren Gebilden aus Schwemmholz besonderes Augenmerk zu schenken. Das Schwemmholz, so war aus ihrem persönlichen Umfeld zu vernehmen, sucht und findet sie meistens während ihrer Ferien am Mittelmeer. Nachdem sie die Teile ihren Vorstellungen entsprechend zusammengestellt hat, formt sie die Körper aus Ton. Diese werden nach dem Brennen mit einer Glasur versehen. Am Schluss fügt sie die Teile zusammen, und so wird aus jedem Exponat ein Unikat.

Es zeigt sich, dass Kurator Mainardi zu Monique Vogel-Ducroux einen besonderen Zugang hat. Die beiden kennen sich seit Jahren. Die französisch-schweizerische Doppelbürgerin wohnte 9 Jahre in Spreitenbach und 40 Jahre in Würenlos, bevor sie nach Muhen zog. Nach ihrer dreijährigen Ausbildung in einer Pariser Modeschule arbeitete sie bei der Modeunternehmerin Jeanne Lanvin. Nach ihrer Heirat zog sie 1957 mit ihrem Mann in die Schweiz, um hier die Kunstgewerbeschule in Zürich zu besuchen. Über all die Jahre hat sie mit ihren Werken hier und in den Nachbarländern an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen. «Momentan arbeite ich mit Grundfarben und lasse meiner Fantasie und Kompositionen freien Lauf. Ich reduziere auf das Wesentliche mit Formen in plakativer Art», so die Künstlerin. Die früher als Buchhalterin tätige, in Uetikon wohnhafte Künstlerin Lilly Schümperli entdeckte ihre Neigung zum Malen erst nach ihrer Pensionierung. Sie ging ohne Erwartungen an die Sache heran und entwickelte ein Gespür die Aquarellmalerei. «Ich bin gern unter Menschen und male gern. So sind unter Gleichgesinnten mitunter in Spanien und in der Bretagne Werke entstanden, die ich nun hier in Spreitenbach ausstellen darf», so die Künstlerin.

Die Werke der drei Künstlerinnen können bis zum 19. Januar 2024 im neuen Spreitenbacher Gemeindehaus besichtigt werden.

ARBEITSMARKT


Wir suchen Mitarbeitende (auch Pensionierte) für den **Hauswartdienst (Innenraumpflege)**

- Döttingen, 4,5 bis 9,25 Std./Woche
- Nussbaumen, 3x oder 6x/Woche, jeweils von 6 bis 9 Uhr
- Fislisbach, 2 Std./Woche
- Wettingen, 1,5 Std./Woche, dienstags
- Baden, 6,5 Std./Woche, dienstags
- Othmarsingen, 2 Std./Woche

Sowie Mitarbeitende für die **Kontrolle von Parkanlagen**

Parkplatzkontrolle und Nachzahlgebühren ausstellen. Voraussetzung: Muttersprache Deutsch, einwandfreier Leumund, belastbar im Umgang mit Kunden.
Ort: Dietikon, 5 bis 10 Std./Woche

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei: Alphaplan AG, Tel. 043 399 34 22, bewerbung@alphaplan.ch



Tagesbetreuung für Kinder Baden bietet in den Quartieren der Stadt Baden die familienergänzende **Betreuung für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter an.** www.ta-ba.ch

Kommen Sie zu uns:

Mitarbeitende für die Betreuung per sofort für die Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr, drei Mal in der Woche

Sie haben eine hohe Sozialkompetenz und sprechen fließend Deutsch.
Wir bieten ein flexibles, dynamisches Umfeld und pflegen eine wertschätzende Kultur.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
monika.wiggli@ta-ba.ch oder 079 915 99 04



ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden
Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

KIRCHENZETTEL

Fr, 8. Dez., bis Do, 14. Dez. 2023

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

- Reformierte Kirche Baden plus
www.ref-baden.ch
- Freitag:** 7.00 Ökum. Rorate mit Renate Bolliger König, Muriel Marino und Edith Rimann, anschl. Zmorge, Kapelle Freienwil. 7.00 Ökum. Roratefeier mit Res Peter, anschl. Zmorge, ökum. Zentrum Dättwil.
- Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Eglise, mit Rudi Neuberth, anschl. Suppe und Basar, ref. Kirche Baden. **Mittwoch:** 6.30 Frühfeier mit Kristin Lamprecht, anschl. Zmorge, ref. Kirche Nussbaumen.

REGION: Fahrplanwechsel mit diversen kleineren Anpassungen bei Verbindungen in der Region

Optimierung öffentlicher Verkehr

Der Fahrplanwechsel am Sonntag, 10. Dezember, bringt in der Region vor allem einen Angebotsausbau und zuverlässigere Verbindungen.

Jährlich werden bei der Angebotsplanung der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau Anpassungen und Optimierungen vorgenommen, um den öffentlichen Verkehr attraktiver und zuverlässiger zu machen. Auf nationaler Ebene bringt der kommende Fahrplanwechsel per 10. Dezember keine grossen Veränderungen. Die wichtigsten Elemente betreffen Verbesserungen für den Freizeitverkehr: Neu gibt es halbstündliche Verbindungen zwischen der Nordschweiz und dem Tessin und zusätzliche Direktverbindungen an den Wochenenden.

S-Bahn-Linie 11

Im Kanton Aargau verkehrt die S-Bahn-Linie 11 zwischen Aarau, Lenzburg, Mellingen Heitersberg, Dietikon, Zürich und Winterthur während der ganzen Betriebszeit im durchgehenden Halbstundentakt. Möglich wird das mit der Inbetriebnahme der Verbindungslinie im Birrfeld zwischen den Linien Nord-Süd und West-Ost und damit einer Neuorganisation der Güterverkehrsströme. Davon profitieren die Postauto-Fahrgäste in mehreren Regionen des Kantons Aargau. So beispielsweise im Raum Baden und im Reusstal, wo zusätzliche Verbindungen entlang der S11 entstehen. Auf den Postauto-Linien 332, 336 und 362 mit Anschluss an Mellingen Heitersberg wird das Angebot zudem zum Halbstundentakt ausgebaut.

Die Postauto-Linie 332 zwischen Baden, Mellingen Heitersberg und Bremgarten verkehrt neu von Montag bis Samstag bis 20 Uhr durchgehend im Halbstundentakt und am Sonntag bereits ab 6 Uhr im Stundentakt. Die Postauto-Linie 362 zwischen Brugg,



Postauto-Station beim Bahnhof Baden

BILD: ZVG

Birmenstorf und Mellingen Heitersberg fährt neu von Montag bis Freitag zwischen 5.35 und 20.05 Uhr ab Brugg durchgehend im Halbstundentakt, anschliessend im Stundentakt.

Auf der Linie 334 zwischen Baden, Mellingen und Mägenwil verkehren die Postautos von Mägenwil bis Mellingen Heitersberg in den Nebenverkehrszeiten und am Wochenende ab Büblikon via Umfahrungsstrasse zum Bahnhof Mellingen Heitersberg. Die Mellinger Haltestellen Lindenplatz und Krone werden nicht bedient. Die Postautos nach Baden verkehren weiterhin via Lindenplatz. Am Sonntagvormittag fahren die Postautos ab Mägenwil neu weiter bis Baden. Und auf der Linie 357 zwischen Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen, Paul-Scherer-Institut und dem Park Innovaare verkehren die Busse neu bis zum Park Innovaare.

Änderungen Fahrplanwechsel

Das hohe Verkehrsaufkommen auf der Bruggerstrasse hat auf den

RVBW-Linien 6 (nach Rütihof) und 7 (nach Birmenstorf) häufig zu Verspätungen geführt. Deshalb werden die RVBW-Linien 6 und 7 neu ab Baden, Bahnhof Ost, via Bustunnel zum Lindenplatz Richtung Rütihof beziehungsweise Birmenstorf verkehren. So können Staus an der Bruggerstrasse sowie an der Schulhausplatzkreuzung künftig umfahren werden. Die Abfahrten ab Baden, Bahnhof Ost, erfolgen in den Hauptverkehrszeiten jeweils zwei Minuten später als bisher.

Die Änderung der Linienführung bewirkt, dass die Haltestelle Gartenstrasse von den RVBW-Linien 6 und 7 nur noch vom Nachtbus N72 von Postauto bedient wird. Der Rütihof-Express verkehrt hingegen weiterhin ab Baden, Bahnhof West, fährt aber ohne Halt und ebenfalls via Bustunnel direkt zur Haltestelle Lindenplatz. Durch die neue Führung der Linien 6 und 7 verschieben sich am Bahnhof Ost ausserdem die Abfahrtskanten der Linien 3 und 5.

Neu verkehrt die Linie 5 zwischen der Haltestelle Ennetbaden, Äusserer Berg und der Baldegg Baden von Montag bis Freitag zwischen 6 und 20 Uhr durchgehend im Viertelstundentakt. Das haben die Gemeindeversammlung der Gemeinde Ennetbaden sowie der Einwohnerrat der Stadt Baden mit der Genehmigung der jeweiligen Budgets 2024 entschieden. Die Kosten für den Taktausbau am Vormittag tragen die beiden Gemeinden während einer dreijährigen Pilotphase mit einem jährlichen Anteil von je 55 000 Franken gemeinsam. Den Kostenanteil für den Taktausbau am Nachmittag übernimmt der Kanton. Zusätzlich starten alle Fahrten ab Baden, Baldegg statt wie bisher teilweise ab Baden, Eichtal. Am Wochenende gibt es keine Änderungen. Der Bus fährt samstags weiterhin zwischen 9 und 17 Uhr im Viertelstundentakt. Sonntags verkehrt der Bus von Äusserer Berg, Ennetbaden, bis zum Bahnhof Baden im Halbstundentakt. Vom Bahnhof Baden auf die Baldegg fährt der Bus zwischen 11 und 17 Uhr weiterhin im Viertelstundentakt.

Ausserdem verkehrt die Linie 9 (nach Kehl, Alterszentrum) neu am Sonntag im Halbstundentakt. Und auf der Linie 11 (zwischen Würenlos und Killwangen) verkehren die Busse am Samstag zwischen 8.30 und 17.30 Uhr neu im Halbstundentakt. Zusätzlich verlängert sich von Montag bis Freitag der Viertelstundentakt am Morgen zwischen 6 und 7.45 Uhr.

Die Nachtbuslinie N33 verkehrt neu in beide Richtungen nicht mehr über die Haltestelle Spreitenbach, Shopping Center, sondern verkehrt von der Haltestelle Spreitenbach, Dorf, direkt zur Haltestelle Spreitenbach, Altersheim. Weiter werden die Abfahrtszeiten der Linie 13 (Spreitenbach) zwischen 12 und 14 Uhr angepasst. Details dazu sowie eine ausführliche Auflistung der Änderungen zum Fahrplanwechsel sind unter rvbw.ch/fahrplanwechsel, postauto.ch/fahrplan oder in der Mobile-App der SBB zu finden. SIM

BADEN

Datenleck

Im Darknet - einem Teil des Internets, in dem sich die Benutzenden vorwiegend anonym bewegen, weshalb es vor allem für illegale Aktivitäten aller Art genutzt wird - sind Daten der Stadt Baden aufgetaucht. Diese sind Teil einer Serie von Daten diverser Organisationen, die von Hackern veröffentlicht wurden. Externe Cybersecurity-Spezialisten überprüfen nun im Auftrag der Stadt Baden, wer von dem Vorfall in welcher Weise betroffen sein könnte. Mitte Oktober gelang es Unbekannten offenbar, sich Zugang zu den Servern der ICT Aarau-Baden zu verschaffen. Nach Bekanntwerden der Sicherheitslücke leitete die ICT Aarau-Baden umgehend Sicherheitsmassnahmen ein. Dieser Vorfall reiht sich ein in eine Serie von Cyberangriffen auf Schweizer Institutionen. Ob ein Zusammenhang mit dem Angriff im Oktober besteht, ist Teil der Untersuchungen der Cybersecurity-Fachexperten. Dabei stehen Umfang und Inhalt des Datensatzes im Fokus. Die Frage, ob die Daten der Stadt Baden mit einer bestimmten Absicht entwendet wurden, lässt sich laut einer Mitteilung der Stadt Baden bis anhin nicht beantworten. Bis Redaktionsschluss wurden keine Lösegeldforderungen an die Stadt adressiert. Die Stadt Baden bedauere den Vorfall - insbesondere da die IT-Sicherheit hoch gewichtet werde. Mit der laufenden Untersuchung hofft die Stadt, schnellstmöglich gesicherte Erkenntnisse zu gewinnen. Die Stadt Baden prüft eine Anzeige. RS

WETTINGEN: Feuerwehrkommandant Oliver Gross und The Plagiators

Gesellige Brandbekämpfung

Beim Gesprächsabend von World Wide Wettige lassen der Wettinger Feuerwehrkommandant und The Plagiators nichts anbrennen.

SIMON MEYER

Als Feuerwehrkommandant ist Oliver Gross für die Sicherheit aller Wettingerinnen und Wettinger zuständig - wenn auch nur bei ganz spezifischen Bedrohungslagen. Der Wettinger ist seit 2016 Kommandant der über 100 aktiven Einsatzkräfte von Wettingens Milizfeuerwehr. Als Werkstattleiter der Zentex Brandschutz AG in Neuenhof ist der Wettinger nicht nur ein Experte in Sachen Brandbekämpfung, sondern kennt sich ebenso beim Thema Brandschutz bestens aus. Bei seinem Auftritt am 13. Dezember im Lägerbräu-Schalander auf der Klosterhalbinsel Wettingen wird er einen Einblick in den Dienstalltag der Angehörigen der Feuerwehr geben, während die Gäste nur dafür sorgen müssen, dass beim Getränkenachschub nichts anbrennt.

Feuerwehrdienst zu leisten, bedingt ein hohes zeitliches Engagement für die zahlreichen Übungen und Einsätze. Die Feuerwehr Wettingen kennt kein Pikettsystem, sondern ist darauf angewiesen, dass alle alarmierten Feuerwehrangehörigen im



The Plagiators bringen fremde Eigenkreationen auf die Bühne

BILD: ZVG

Ernstfall zum Einsatz ausrücken, was zu jeder beliebigen Zeit der Fall sein kann.

Das Eigene im Fremden

Eingeleitet wird Oliver Gross' Auftritt von einer Showeinlage der Badener Band The Plagiators. Der Name der Band ist Programm: Die Band um das Badener Paar Franziska (Gesang und Violine) und Martin (Gesang und Akustikgitarre) spielt kaum eigene Songs, sondern bringt Werke anderer Künstlerinnen und Künstler auf die Bühne. Diese werden allerdings so gespielt, als ob es Eigenkompositionen wären. Es geht also nicht darum, einfach erfolgreiche Songs zu kopieren. Vielmehr wollen The Plagiators be-

kannten Stücken ihren ganz persönlichen Stempel aufdrücken. So wird aus «I want to break free» von Queen ein schleppender Rumba mit Geigen Solo. Das Quintett zaubert Lieder aus einem grossen stilistischen und musikalischen Füllhorn von den Fifties bis in die Gegenwart. Es entstehen eigenwillige Versionen von mehr oder weniger bekannten Songs aus Rock, Pop, Folk, Country, Rhythm 'n' Blues, Reggae, Blues und vielem mehr. Der Eintritt zur Abendveranstaltung auf der Klosterhalbinsel ist gratis, es gibt eine Kollekte.

Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr
Lägerbräu-Schalander,
Klosterstrasse 40, Wettingen

Inserate

121635K RSS

WEINachts-Verkauf
SA 9. DEZ 2023 10 - 14 UHR
SA 16. DEZ 2023 10 - 14 UHR
Rebbergstrasse 32 - Wettingen
WEINSTERN-WETTINGEN.CH

Ihr Original

Gönnen Sie sich jetzt ein Unikat zu fairen Preisen
Kunst muss nicht teuer sein!
Aquarelle & Acrylbilder
Inspirierend - dekorativ und einmalig!
Kunststaller jeden Freitag
12 bis 17 Uhr für Besucher offen!
Röthlerholzstrasse 17 in Rütihof
Grosse virtuelle Bildergalerie:
www.lorenawildberger.ch
079 814 49 94

122124 RSS

BADEN

Adventszauber und Sternschnuppensuche

Die Tradition des Adventszaubers wiederholt sich bereits zum dritten Mal. Die stimmungsvoll beleuchteten Gassen der unteren Altstadt von der Rathausgasse über die Kronengasse bis zum Historischen Museum laden zu einem Besuch ein. In den Gassen kann man durch die Läden stöbern, nach Geschenken suchen und dazwischen in den Cafés und Bars einkehren. Am Samstag sorgen Romina Ettinsberger und Katy O. zusätzlich für musikalische Unterhaltung und der Samichlaus verteilt in den Gassen ab 14 Uhr kleine Geschenke an die Kinder. Neu wird dieses Jahr das Team vom Rebstock die Besucher auch draussen verköstigen. Mit der Sternschnuppensuche in der Halde vom 1. bis 20. Dezember läuft kann man individuelle Preise lokaler Geschäfte gewinnen. Einfach aufmerksam in die Schaufenster schauen und die Sterne sammeln. Der Adventszauber wird vom Verein Halde Baden organisiert. Der Verein unterstützt das lokale Gewerbe. Unter halde-baden.ch findet sich eine Übersicht über die aktuellen Öffnungszeiten und die Angebote der Mitglieder.

Freitag, 8. Dezember, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 9. Dezember, 13 bis 18 Uhr
adventszauber-baden.ch

Inserate

tägapark wettingen Für mich und dich.

122098 RSS

WEIHNACHTS WÜNSCHE
27.11.-23.12.2023

18 BONS ZUM SPAREN

Weihnachtliches Kinderprogramm



Poems From Inner Space: Quest

Die Tanzperformance Quest lädt ein zu einer Heldenreise durch die Wunderkammern des Kurtheaters Baden. Sie führt das Publikum in die Eingeweide des Gebäudes, zu den verborgenen Orten, fernab des Vertrauten, wo die Sinne unerwarteten Verführungen ausgesetzt sind. Hier spiegelt sich das Leben im Spiel. Auf eigenen Wegen durchwandern die Zuschauerinnen und Zuschauer die mit Tanz, Musik und Skulptur inszenierte Architektur des Theaters. Mittwoch, 13., bis Freitag, 15. Dezember, Kurtheater Baden. Die Aufführungszeiten können der Website kurtheater.ch entnommen werden.

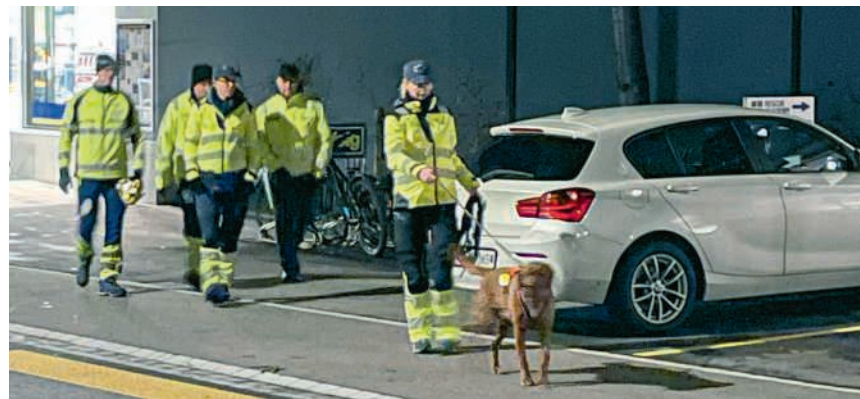
BILD: ZVG | DEMIAN BERN

SANITÄT WETTINGEN-LIMMATTAL

Suchhunde und Sanität gemeinsam auf heisser Spur

Mit einer gemeinsamen Jahresabschlussübung haben erstmals die Sanität Wettingen-Limmattal und die Einsatzgruppe Nordwest der Rettungs-Man-Trailer aus Wettingen die Zusammenarbeit geprobt.

Bei der Schlussübung der Sanität Wettingen-Limmattal vom 28. November verstärkten erstmals Personensuchhunde der Rettungs-Man-Trailer, Einsatzgruppe Nordwest, mit ihren Hundeführerinnen und Hundeführern die Sanitätsgruppen. Speziell an der Übungsanlage war, dass für einmal kein Standort der zu versorgenden Personen bekannt war – erst die vorgängige Arbeit der Suchhunde verschaffte den Sanitäterinnen und Sanitätern Zugang zu den Patienten. In drei Szenarien konnte die gemeinsame Aufgabe geübt werden: ein Betrunkener, der sich in einem Industriekomplex verirrt hatte; ein Mann, der aus unbekanntem Gründen ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten hatte und orientierungslos versuchte, sich in seiner Situation zurechtzufinden, und schliesslich ein älterer Herr, der seiner Meinung nach im Ausgang war, tatsächlich aber in der Dunkelheit und der Kälte auf einem Spielplatz festsass. Drei von vielen Szenarien, die



Sanität und Suchhundeteam gemeinsam im Einsatz

BILD: ZVG

heute zunehmend Realität sind: Vermisste Personen müssen gesucht, gefunden und medizinisch versorgt oder betreut werden. In diesem Fall zum Glück nur dargestellt von Mitgliedern der Sanität Wettingen-Limmattal – das aber mit grossem schauspielerischem Engagement und Talent, was den Ernstfall greifbar machte.

Die Übung war ausserdem eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig näher kennenzulernen. Die Suchhundeführerinnen und -führer waren nicht nur vom brandneuen Schulungs- und Simulationszentrum der Sanität Wettingen-Limmattal begeistert: Beeindruckend war vor allem der profession-

nelle Einsatz der Sanitäterinnen und Sanitäter, die in den wechselnden Situationen – und nach einem Fussmarsch hinter dem Suchhundeteam – auf alle Patienten eingingen und sie rasch und zielführend versorgten. Die Sanitäterinnen und Sanitäter zeigten sich ihrerseits fasziniert von der Arbeit mit den Suchhunden, die anhand kleinster Geruchsproben in der Lage sind, einen Menschen zeitnah aufzuspüren. Gern liessen sie sich die Arbeitsweise und die Ausbildung der Suchhunde näherbringen. Für beide Organisationen war der Anlass ein Gewinn, der Lust auf weitere Zusammenarbeit macht.

ZVG

BADEN

Lesung mit Thomas Gröbly

Die Texte aus dem drittem Gedichtband «Durcheinander» von Thomas Gröbly schwingen zwischen todernst und komisch, politisch und absurd. Sie entstanden in Alltagssituationen, aus Wortspielen oder philosophischen Gedanken. Die Gedichte sind Hymnen an die Liebe, Ausdruck von Leiden oder Worte gegen Gewalt.

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden

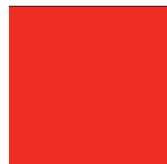
WÜRENLOS

Lägern Classic ausgezeichnet

Historische Fahrzeuge erfreuen sich grosser Beliebtheit – bei Besitzerinnen und Besitzern genauso wie in der Öffentlichkeit. Das haben sechs Ausprägungen des Oldtimertreffens Lägern Classic gezeigt. Bis zu 900 Autos und Motorräder sowie bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher fanden sich dafür jeweils in Würenlos ein. Eine Jury aus Expertinnen und Experten der Oldtimerszene hat das Lägern Classic in diesem Jahr für den Door Opener Award nominiert, und die Öffentlichkeit hat sich für die Veranstaltung ausgesprochen. Der Door Opener Award, oder eben Türöffner-Preis, würdigt Aktionen und Leistungen, die dem Thema historische Fahrzeuge zu mehr Publizität verhelfen. Ein wichtiger Aspekt für die Nomination ist die Wirkung nach aussen. In die Auswahl kommen Projekte und Beiträge, die geeignet sind, neue Aktive für die Oldtimerszene zu gewinnen. Das ist Ziel des Würenloser Oldtimertreffens – und in den letzten sechs Jahren scheint das gelungen zu sein. Speziell gewürdigt wurden das Konzept der Veranstaltung mit Treffen und Rundfahrt sowie der Umstand, dass das Treffen auch für Youngtimer offen ist. Damit unterscheidet sich das Lägern Classic vom Gros der anderen Oldtimertreffen. «Wir sind stolz, dass sich unser junges Treffen gegen eine etablierte Konkurrenz durchsetzen konnte. Wir wollen unser Hobby allen zugänglich machen», sagt Dino Graf, der von Beginn an Teil des Lägern Classic-Organisationskomitees ist. Das 7. Lägern Classic findet am Sonntag, 1. September 2024 statt.

RS

Inserat



FINANZ-ECKE

Sorglose Anleger

Viele Börsianer haben die gegenwärtigen Unsicherheiten im November weitgehend ausgeblendet. Zudem sind die Kapitalmarktzinsen stark gesunken. Entsprechend ging es für die Aktienmärkte steil nach oben. Das birgt Korrekturpotenzial.

Im Volksmund verleiht Hoffnung bekanntlich Flügel. Das traf im November auch auf die Aktienmärkte zu. Viele Anleger hofften darauf, dass die Leitzinsen im nächsten Jahr sinken werden. Zudem blendeten sie die aktuellen konjunkturellen und geopolitischen Risiken über weite Strecken aus. Infolgedessen legte der Swiss Market Index (SMI) im Monatsverlauf um über 4 Prozent zu. Auf den Kaufzetteln der Investoren standen insbesondere zyklische Werte, allen voran die Valoren des Finanzdienstleisters Partners Group, des Hörgeräteherstellers Sonova sowie des Sanitätspezialisten Geberit. Wenig gefragt waren dafür die defensiven Schwergewichte. Noch deutlicher fiel das Plus beim EURO STOXX 50 Index (+7,9%) und beim amerikanischen S&P 500 Index (+8,9%) aus. Bei Letzterem war im Gegensatz zur Gesamtjahresentwicklung die jüngste Aufwärtsbewegung für einmal nicht von den Technologiewerten getrieben, sondern breit abgestützt.

Dank der Zinswende ebenfalls gesucht waren sichere Staatsanleihen. Die Renditen für 10-jährige Eidgenossen sanken im November von 1,17 Prozent auf 0,83%, den tiefsten Stand seit diesem Sommer. Ein ähnliches Bild ergab sich bei ihren europäischen und amerikanischen Pendanten. Von den tieferen Kapitalmarktzinsen profitierte derweil der Goldpreis. Dieser kletterte in der zweiten Monatshälfte bis auf 2050 US-Dollar pro Unze und notierte damit auf Sicht zu seinem Allzeithoch.

Geldpolitik bleibt restriktiv

Die Inflation erweist sich weiterhin als hartnäckig. Wegen der Erhöhung des hypothekarischen Referenzzinssatzes Anfang Dezember von 1,5 Prozent auf 1,75 Prozent werden die Mieten ab April 2024 weiter steigen und dadurch die Inflation temporär wieder über die 2-Prozent-Marke klettern. In der Eurozone sowie in den USA nahm der Preisdruck zuletzt weiter ab. Die Kernteuerung verharrt trotzdem immer noch deutlich über dem Zielband der Europäischen Zentralbank (EZB) beziehungsweise der US-Notenbank Fed. Wir gehen davon aus, dass auf beiden Seiten des Atlantiks der Leitzinsgipfel erreicht ist. Die jüngsten Äusserungen der Notenbankvertreter lassen aber darauf schliessen, dass entgegen der Hoffnung vieler Marktteilnehmer vor Sommer 2024 keine Zinssenkungen auf der Traktandenliste stehen. Die Geldpolitik wird somit insgesamt restriktiv bleiben.

Erste Risse im Arbeitsmarkt

Die Einkaufsmanagerindizes (PMI) für



die Industrie bewegen sich in Europa und in den USA unverändert unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Präsentierte sich der Arbeitsmarkt bislang bemerkenswert robust, wurden zuletzt auch hier Bremsspuren sichtbar: Die Zahl der offenen Stellen ging stark zurück, und erste Unternehmen haben mit einem Stellenabbau begonnen. Die wirtschaftliche Abschwächung spiegelt sich auch in der abgelaufenen Berichtssaison. Im ersten und zweiten Quartal konnte das Gros der heimischen Firmen die Erwartungen schlagen, in der abgelaufenen Be-

richtssaison war es nur noch die Hälfte der SMI-Vertreter. Vielen Unternehmen macht darüber hinaus der starke Schweizer Franken zu schaffen.

Vorsichtig bleiben

Die Erholung an den Aktienmärkten ging mit einem deutlichen Stimmungsumschwung einher. Das Verhältnis aus «Bullen» und «Bären» bewegte sich im November zeitweise gar auf einem leicht euphorischen Niveau. Der Volatilitätsindex VIX notierte so tief wie letztmals Mitte September. Fundamental hat sich aber wenig geändert. Die Chancen auf eine sanfte Landung der Konjunktur sind unserer Meinung nach gering, die Gewinnschätzungen für 2024 immer noch zu ambitioniert. Vor diesem Hintergrund wird die Luft nach der jüngsten Börsenrallye dünner. Wir raten Anlegern trotz günstiger Saisonalität zur Vorsicht. Bei Aktien bleiben wir untergewichtet. Innerhalb der Anlageklasse präferieren wir wegen seines defensiven Charakters den Schweizer Heimmarkt.



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Michael Gerber
Vermögensberater

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
michael.gerber@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 12





Stefan Essig und Claudio Tomassini-Balmer
BILD: ZVG

BADEN-ENNETBADEN

Ein neues Leitungsduo

Mit zwei Neuzugängen komplettieren die katholischen Pfarreien Baden und Ennetbaden ihr Seelsorgeteam. Claudio Tomassini-Balmer (57) beginnt im Januar als Gemeindeleiter und Seelsorger, Stefan Essig (58) wird ab August 2024 als leitender Priester und Seelsorger wirken. Die beiden werden künftig die Leitung der Pfarreien Baden (Maria Himmelfahrt) und Ennetbaden (St. Michael) gemeinsam wahrnehmen. Beide können auf langjährige Erfahrungen in der Seelsorge und der Pfarreiarbeit zurückgreifen. Claudio Tomassini-Balmer war zuletzt Seelsorger und Pastoralraumleiter in der Region Sursee. Stefan Essig ist leitender Priester des Pastoralraums Aare-Rhein und Seelsorger in Leuggern. Er wurde 2019 von Bischof Felix Gmür zum neuen nicht residierenden Domherrn des Standes Aargau eingesetzt. Die beiden übernehmen die Leitung der Pfarreien nach dem Weggang von Josef Stübi, der Ende 2022 zum Weihbischof des Bistums Basel berufen wurde. 2023 wurde die Leitung ad interim von Ella Gremme wahrgenommen. RS

WETTINGEN: Mit einem Weihnachtsbaum Gutes tun

Nadelbäume für die Adventszeit

Am 12. Dezember startet der gemeinnützige Weihnachtsbaumverkauf des Vereins Katholischer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (KAB).

PETER GRAF

Längst ist der Verkauf von Weihnachtsbäumen in Wettingen des Vereins KAB Wettingen und Würenlos eine Institution. Ab dem 12. Dezember reihen sich – wie schon in vergangenen Jahren – Rottannen, Blautannen und Nordmantannen aus Wettingen, Herznach und Leuggern auf dem Rathausplatz, die dort zu angemessenen Preisen feilgeboten werden. Ob klein oder gross, schlank oder breit gewachsen – bei der grossen Auswahl an Nadelbäumen aus der Region ist wohl für jeden Geschmack der passende Baum dabei. Nebst den kurzen Transportwegen zum Wettinger Rathausplatz wird die regionale Produktion gestärkt. Die frisch geschlagenen Weihnachtsbäume werden in der Klostergärtnerei aufbereitet, um nach dem Erwerb den Konsumenten einen Zusatznutzen in Form eines intensiveren Geruchs und einer längeren Haltbarkeit zu bieten. Zudem werden in den gut gepflegten Kulturen in der Region nur wenige Hilfsstoffe eingesetzt. Die zahlreichen freiwilligen Helfenden sind bestrebt, die Wünsche der treuen und neuen Kundschaft zu erfüllen. «Wer bei uns einen Baum kauft, kann das mit gutem Gewissen tun», so Sebastian Spörri vom Verein KAB Wettingen.



Die Wettinger Weihnachtsbäume stammen von Kulturen aus der Region

BILD: PG

Besinnliche Weihnachtszeit

Zu Weihnachten wird einem die Bedeutung von Familie und Gemeinschaft besonders bewusst. Es sind die Tage, in der Menschen, oft von weit her, nach Hause zurückkehren, um Zeit mit ihren Liebsten zu verbringen. Die festliche Jahreszeit ermutigt zur Nächstenliebe und zur Unterstützung der schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft. In einer hektischen Welt, in welcher der Alltag oft von Stress und Eile geprägt ist, lässt uns Weihnachten innehalten und wollen wir unsere

Liebe, Wertschätzung und Unterstützung für unsere Mitmenschen ausdrücken. Der Wettinger Weihnachtsbaumverkauf dient genau diesem Zweck, selbst wenn die Aktion unter zunehmend schwierigen Bedingungen stattfindet. «Das breite Angebot an Verkaufsstellen von Weihnachtsbäumen, das zu rückläufigen Verkaufszahlen führt, bereitet dem Verein KAB zunehmend Sorge», so Sebastian Spörri. Trotzdem möchte der Verein das Angebot, das sich auch an junge Familien mit kleinen Kindern richtet, weiterhin

aufrechterhalten. Vom Reinerlös, der dank des Einsatzes der freiwillig helfenden Mitglieder und Nichtmitglieder erwirtschaftet wird, gehen regelmässige Spenden in Höhe von einigen Tausend Franken an Institutionen wie die Arwo-Stiftung in Wettingen, das KAB-Hilfswerk Brücke Le pont und andere.

Verkaufszeiten Rathausplatz
Dienstag, 12., bis Freitag, 22. Dezember, 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr, und Samstag, 16. Dezember, durchgehend von 9 bis 17 Uhr



Die Langmatt in weisse Pracht gehüllt

BILD: ZVG

BADEN: Infinissage der alten Dame

Der letzte Tag der «alten» Langmatt

50 Gemälde gehen auf Europatournee. Bevor das Haus für zwei Jahre geschlossen bleibt, kann die «alte» Langmatt nochmals besichtigt werden.

Ehe 50 impressionistische Werke während der anstehenden Renovierung der Langmatt auf Europatournee gehen und sämtliches Mobiliar, sämtliche Bilder, Kronleuchter, Bücher und Keramiken ins externe Lager umziehen, besteht die Möglichkeit, die «alte» Langmatt zu besuchen. In den letzten drei Stunden, bevor das Haus für zwei Jahre geschlossen wird, bieten Museumsdirektor Markus Stegmann und Assistentin Daniela Minneboo von 15 bis 18 Uhr Kurzführungen durch die Ausstellungen Ash Keating und Reto Boller an.

tiges dreidimensionales Gemälde verwandelt und zeigt weitere seiner Werke im Park und in der Gemäldegalerie.

Reto Boller hat im Rahmen seiner Einzelausstellung drei installative, ortsspezifische Eingriffe in der Langmatt vorgenommen, die mitunter den Eindruck erwecken, als habe die Renovation bereits begonnen. Neben einem Abschiedsgruss des Stiftungsratspräsidenten Lukas Breunig-Hollinger und einem kurzen Ausblick auf die kommenden Jahre von Markus Stegmann wird Pianist Boris Chnaider den historischen Steinway-Flügel erklingen lassen. Ausserdem gibt es von Ash Keating besprayed Kieselsteine als Langmatt-Souvenir zu kaufen. Der Erlös geht an die Gesamtanierung. Gäste sind zu einem Risotto aus der «Rostlaube» eingeladen. Und das Museum schenkt Restbestände diverser Weine aus. RS

Sonntag, 10. Dezember, 15 bis 18 Uhr Langmatt, Baden

REGION

Energiebatzen

Bis zum 31. Januar läuft die Projekt-einreichungsphase für die AEW-Energiebatzen: Nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen aus dem Kanton können ihre Projekte unter aew-energiebatzen.ch kostenlos vorstellen und beim anschliessenden Voting in den Genuss eines Energiebatzens kommen. Am 1. Februar 2024 beginnt die zweiwöchige Abstimmungsphase, in der alle einmal täglich für das jeweils favorisierte Projekt stimmen können. Die acht Projekte mit den meisten Stimmen erhalten zwischen 1000 und 5000 Franken. RS

BADEN

Prävention

«Das Unsichtbare sichtbar machen», so lautet die diesjährige Aktion des Kantons Aargau zum Thema psychische Gewalt. Diese findet am 7. Dezember von 16 bis 19 Uhr in der Cordulapassage in Baden statt. Fachleute werden vor Ort Auskunft über ihre Arbeit geben. Als Gast ist die Badener Grossrätin Selena Rhinisperger dabei. Ein Streetartkünstler und zwei Tänzerinnen werden das Thema der psychischen Gewalt bildhaft darstellen.

Donnerstag, 7. Dezember, 16 bis 19 Uhr Cordulapassage, Baden

BADEN: Badener Neujahrsblätter 2024

Auf und davon

Am 27. November wurde die 99. Ausgabe der «Badener Neujahrsblätter» 2024 präsentiert. Die Vernissage fand im Historischen Museum statt.

Die «Badener Neujahrsblätter» 2024 mit dem Schwerpunkt «Auf und davon» lassen die Leserinnen und Leser verreisen. Zehn Autorinnen und Autoren gehen in ihren Beiträgen verschiedenen Menschen nach, welche die Region einst verliessen. Einige wanderten aus, andere waren «uf Montasch», so wie Helmut Schellinger. In den «Neujahrsblättern» liest man von Otto Anner, einem Rütihöfler im Amerikanischen Bürgerkrieg, von der jüdischen Emigration aus dem Surbtal, von Julius Meier aus Wettingen, der als Sammler unterwegs war, aber auch von der aus dem Bäderquartier stammenden Barbara Borsinger, die als Krankenschwester im Zweiten



Das neue Cover der «Badener Neujahrsblätter»

BILD: ZVG

Weltkrieg französische Kinder rettete, oder von Frauen und Männern aus der Region, die auf dem «Hippie-trail» nach Indien unterwegs waren. Weitere Beiträge zu Badener Ansichten in Bilderchroniken oder zum 100-jährigen Bestehen des Kinos Orient sowie Jahresberichte runden den Band ab. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Schoggi-Orangen-Guetzli

Für ca. 75 Stück

- Zutaten Teig**
- 2 Eier
 - 225 g Zucker
 - 1 Orange, heiss abgespült, abgeriebene Schale
 - 200 g dunkle Schokolade, geschmolzen, abgekühlt
 - 150 g dunkle Schokolade, gehackt
 - 300 g gemahlene Mandeln
 - 150 g gehobelte Mandeln
 - 125 g Mehl
 - 2 TL Backpulver
 - Backpapier für das Blech
- Zutaten Glasur**
- 150 g Puderzucker, gesiebt
 - 0,5 dl frisch gepresster Orangensaft
 - 1-2 EL Grand Marnier oder Orangensaft

Zubereitung

- Teig: Eier und Zucker zu einer hellen, schaumigen Masse schlagen. Alle Zutaten bis und mit Mandeln daruntermischen. Mehl und Backpulver mischen, dazusieben, zu einem Teig zusammenfügen.
- Teig halbieren, mit etwas Mehl auf 2 Backpapieren 7 mm dick rechteckig auswallen.
- Miteinander im auf 180 °C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 15 Minuten backen. Bei leicht geöffneter Ofentüre 5 Minuten abkühlen lassen.
- Glasur: Alle Zutaten zu einer eher dünnen streichfähigen Glasur verrühren. Noch heisses Gebäck damit bestreichen. In Rechtecke von ca. 4,5x3,5 cm schneiden, auskühlen lassen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 55 Minuten, backen ca. 15 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Jugend

> Abenteuer Gastfamilie

Öffnen Sie Haus und Herz für ein Gastkind aus einer anderen Kultur und erleben Sie einen bereichernden Austausch von Werten und Traditionen. Sie bauen Freundschaften auf, die Ihren Horizont erweitern.

AFS Schweiz, Samanta Secli, 044 218 19 19,
hostingadmission@afs.org, www.afs.ch

> Nachhilfelehrpersonen gesucht

für Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien. In der Nachhilfe unterstützen Sie einmal pro Woche für eine Stunde eine:n Schüler:in bei den Hausaufgaben und beim Lernen.

Jugendrotkreuz Kanton Aargau, Buchserstrasse 24, 5000 Aarau,
jugendrotkreuz@srk-aargau.ch, 062 835 70 48, 078 840 99 38

> Polit-Ambassador

Du bist unter 35 und willst uns helfen, Jugendliche für Politik zu begeistern? Organisiere Events mit, moderiere Podiumsdiskussionen an Schulen oder hilf uns in der Content-Creation auf Social Media!

www.discussit.ch, sven.egloff@discussit.ch, 076 803 96 77

Fahreinsätze

> Mobil im Alter

Wir suchen für unsere vier Sektionen Entfelden, Suhr, Buchs und Muhen-Hirschthal-Schöftland, Fahrerinnen und Fahrer für Fahrten mit Personen ab 60 Jahren und Personen mit Mobilitätseinschränkung.

Verein Mobil im Alter, 5035 Unterentfelden, Geschäftsstelle,
Tel. 032 510 38 65, info@mia-entfelden.ch

> Für Menschen mit Behinderung

Wir suchen laufend Fahrerinnen und Fahrer (Kat. B) für Ganz- oder Halbtageseinsätze im Kanton Aargau, mit unseren behindertengerechten Fahrzeugen ab Standort Mägenwil.

Melden sie sich für eine Schnupperfahrt bei TAXI AARGAU,
056 406 13 63, mail@taxi-aargau.ch

> Lebensmittel ausliefern

Wir suchen Fahrer/innen (Kat. B) welche die geretteten Lebensmittel an unsere Abgabestellen liefern. Bei uns können Sie Foodwaste bekämpfen, dadurch das Klima schützen und Armut lindern.

Tischlein deck dich, 5603 Staufen, Blanka Allenspach,
052 224 44 79, bianka.allenspach@tischlein.ch

Gesundheit & Alter

> Einsätze in Baden

Die Möglichkeiten, sich in Baden freiwillig zu engagieren, sind schier unendlich – besonders auch für ältere Menschen. Auf der Website www.alternetzwerk.baden.ch finden Sie viele dieser Engagements.

STADT BADEN, Koordinationsstelle Alternetzwerk Baden,
056 200 84 62, melanie.borther@baden.ch, www.alternetzwerk.baden.ch

> Sie möchten Zeit schenken?

Ob als Begleitung beim Spazieren, Kaffee trinken, oder als Unterstützung in der Schule – unsere Bewohnenden freuen sich auf Ihre Besuche.

Stiftung Schürmatt Zetzwil, Erika Füglistner, 062 767 07 61,
freiwilligenarbeit@schuermatt.ch, www.schuermatt.ch

> Mit Herz für ältere Menschen

Wir freuen uns auf Freiwillige, die mit Freude und persönlichem Einsatz unsere Bewohner/innen mit ihrem Da-Sein bereichern.

Stiftung Gässliacker, 5415 Nussbaumen, Brigitta Laube,
Leitung Alltagsgestaltung, 056 296 17 67, b.laube@gaessliacker.ch

> Gemeinsam Gutes tun in Suhr

Pflegen Sie gerne Kontakt zu älteren Menschen und möchten dieser interessanten Personengruppe Ihre Zeit schenken? Dann freuen wir uns über Ihre Anfrage zur freiwilligen Mitarbeit.

Lindenfeld, Fabienne Grütter, Freiwilligenkoordinatorin,
062 838 01 57, fabienne.gruetter@lindenfeld.ch

> Zeit schenken in Windisch

Schenken Sie gerne Zeit, sind motiviert und offen? Wir suchen freiwillige Helfende, die unseren Bewohnenden Zeit schenken. Zum Reden, Vorlesen, Spazieren, Spielen oder als Begleitung. Interessiert?

Sanavita AG, Lindhofstrasse 2, 5210 Windisch, www.sanavita-ag.ch,
Sven Wüst, 056 460 44 68, aktivierung@sanavita-ag.ch

> Das Untere Aaretal sucht Sie!

Die Nachbarschaftshilfe Unteres Aaretal 65+ sucht freiwillige Helfer:innen jeden Alters. Unterstützen Sie ältere Menschen Zuhause: Besuche, Spaziergänge, Handreichungen und Hilfeleistungen im Alltag.

Aareperle Döttingen, Nadia Zanchi, Freiwilligenkoordination,
nadia.zanchi@aareperle.ch, www.aareperle.ch

> Sportgruppen leiten

Pro Senectute organisiert in allen Bezirken Fit & Gym-, Tanz-, Aquafit-, Radsport- und Wanderangebote für ältere, aktive Menschen ab 60 Jahren. Werden Sie Erwachsenenportleiter/-in bei uns.

Pro Senectute Aargau, 5035 Unterentfelden,
Manuela Cramer, 062 837 50 73, sport@ag.prosenectute.ch

> Einfach da sein

Möchten Sie Menschen in der letzten Lebensphase begleiten? Wir entlasten Angehörige bei der Betreuung zu Hause, tagsüber und auch nachts. Es gibt verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Sie.

Hospiz Aargau, Fröhlichstr. 7, 5200 Brugg,
ambulant@hospiz-aargau.ch, www.hospiz-aargau.ch

> Lebensfreude teilen

Wir bieten Ihnen in den Bereichen Freizeitgestaltung und Mahlzeiten-dienst die Möglichkeit, Abwechslung und Freude in das Leben unserer Bewohnenden und älteren Menschen der Trägergemeinden zu bringen.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus, Ruppertswil,
Jeannette Näf-Lenzin, 062 889 01 89, j.naef@laenzerthus.ch

> Singen, gestalten, besuchen

Zwitschern Sie im Kirchenchor oder gestalten Sie Zeit mit Besuchen bei älteren Menschen.

Katholische Pfarrei Schöftland, pfarrei-schoeftland.ch,
062 721 12 13, bernadette.bernasconi@pfarrei-schoeftland.ch



benevol jobs.ch
Die Schweizer Plattform für Freiwilligenarbeit

Soziales

> Den Alltag bewältigen helfen

Entlasten Sie Familien im Projekt «mit mir» oder unterstützen Sie sozial Benachteiligte in den Projekten «Co-Pilot», «Wohnstart» oder «Mit Deutsch unterwegs». Caritas bietet viele Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie! Caritas Aargau, Luana Morgillo,
freiwillig@caritas-aargau.ch, www.caritas-aargau.ch

> Stellensuchende unterstützen

Als Mentor:in unterstützen und begleiten Sie Stellensuchende ab 40 und bringen neue Perspektiven in deren Bewerbungsprozess. Ein Tandem dauert vier Monate mit einem Treffen pro Woche; ein Einsatz pro Jahr ist üblich.

benevol Tandem Aargau, Gaby Häuselmann und Ursula Hinden,
062 823 30 46, tandem@benevol-aargau.ch

> Erlebnisse ermöglichen

Möchtest du deine Persönlichkeit einsetzen, Menschen mit Beeinträchtigung gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen? Begleitung von Kindern und Erwachsenen, in Wohngruppen, in der Tagesstätte, im Tierpark.

St. Josef-Stiftung, 5620 Bremgarten, Ulrike Trinks,
Leiterin Erwachsene, ulrike.trinks@josef-stiftung.ch, 056 648 46 22

> Gemeinsam gegen Einsamkeit

Möchten Sie beim Einkaufen helfen, gemeinsam kochen oder jemanden zum Coiffeur begleiten? Wir suchen kontaktfreudige Freiwillige für den Besuchs- und Begleitedienst des SRK Kanton Aargau.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau, Besuchs- und Begleitedienst, 056 621 13 29, annette.ebert@srk-aargau.ch

> Menschen im Alltag begleiten

Sie schenken mit Ihrem freiwilligen Engagement beeinträchtigten Menschen wertvolle Zeit im Heimaltag. Dies kann im Wohn- oder im Beschäftigungsbereich sein. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Stiftung Haus Morgenstern, Hansruedi Luginbühl, Gesamtleiter,
056 649 25 25, h.luginbuehl@hausmorgenstern.ch

> Stärkung im Gespräch

Als Telefonberater:in begegnest du Menschen in ihrer Ganzheit, hörst ihnen aufmerksam zu und begleitest sie in ihrer aktuellen Situation. Aus-/Weiterbildungen und sorgfältige Einführung.

Tel 143 – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn,
062 824 84 44, aarau@143.ch

> Wegbegleitung

Sie wollen sich in einem spannenden, sozialen Umfeld engagieren und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen begleiten? Wir würden uns über die Mitarbeit in der Wegbegleitung in Ihrer Region freuen.

Wegbegleitung Aargau, www.wegbegleitung-ag.ch

> Online-Seelsorge

Ausbildung in Theologie, Seelsorge, Psychotherapie o.ä. und Erfahrung in Beratung? Dann werden Sie Teil unseres Seelsorgeteams und begleiten Sie Menschen in schwierigen Zeiten von Zuhause aus per E-Mail.

Seelsorge.net, Pascal Gregor, Geschäftsleitung,
076 774 91 00, admin@seelsorge.net

> Engagiert im Asylbereich

Das Netzwerk Asyl bietet an verschiedenen Standorten im Aargau Angebote für Geflüchtete an. Aktuell werden Freiwillige gesucht, die sich beim Deutschunterricht oder Kinderhüten engagieren möchten.

Netzwerk Asyl Aargau, Jessica Volmar, info@netzwerk-asyl.ch

> Unterstützung für Flüchtlinge

Sie unterstützen und beraten Migrant:innen bei administrativen Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden. Sie sind kontaktfreudig und bringen gute Deutsch- und PC-Kenntnisse mit. Wir freuen uns auf Sie.

Beratung und Schreibstube Solibrugg, 5034 Suhr,
Franca Hirt, 079 488 01 73, fhirt@solibrugg.org

Verschiedenes

> Interkultureller Garten

Wir suchen 1-2 Personen, die den interkulturellen Garten Rheinfelden begleiten möchten: Deutsch sprechen, gemeinsam Gärtnern, mit Kindern spielen, eigene Ideen einbringen. Wir treffen uns jeweils donnerstags.

HEKS, Antonia Hesse, 079 819 90 83,
antonia.hesse@heks.ch, www.heks.ch/garten-rheinfelden

> Brockihelferinnen gesucht!

Unser Brockiteam sucht Unterstützung. Du hilfst im Verkauf, pflegst die Auslagen und kannst Deine Kreativität und Tatkraft einer sozialen Institution zugute kommen zu lassen. Melde Dich bei uns!

Gemeinnützige Frauen Aarau, brocki@gfaarau.ch,
062 824 25 15, 076 734 97 63

> Im Einsatz für die Kunst

Verstärkung gesucht im direkten Kontakt mit den Besuchenden! Wir bieten Einsätze als helfende Hände in der Vermittlung, als Gastgebernde bei Veranstaltungen oder bei Projekten rund um unsere Sammlung.

Aargauer Kunsthaus, Aarau,
Cornelia Sauvain, 062 835 23 72, cornelia.sauvain@ag.ch

> Naturfreunde Aargau suchen...

neue Teams für Hüttendienste in einem Naturfreundehaus und Vorstandsmitglieder. Hast du Freude am Service (Hüttendienste), an Zahlen (Kassier), am Schreiben (Aktuare) oder bist Webmaster? MELDE DICH!

Luzia Suda, Präsidentin Naturfreunde Aargau,
praesidium@naturfreunde-aargau.ch

> Zusammen leben, zusammen lesen

Die Stadt Aarau sucht Freiwillige, die sich im Integrationsbereich oder als Lesementor*innen in der Stadtbibliothek engagieren. Gesucht sind offene Personen, die sich auf ein Gegenüber einlassen.

Integration: S. Hadad, sara.hadad@aarau.ch, 079 654 77 05
Lesen: R. Leibacher, rahel.leibacher@aarau.ch, 062 843 50 06

SPREITENBACH: Der Steuerfuss wird trotz Bemühungen der FDP nicht gesenkt

Altes Gemeindehaus wird zum Schulhaus

Ein Kostendach von 20 Millionen Franken für das neue Schulhaus und eine Senkung des Steuerfusses um drei Prozent scheiterten knapp.

PETER GRAF

Zur Gemeindeversammlung konnte Gemeindepräsident Markus Mötteli nebst 164 der 4752 stimmberechtigten Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher zahlreiche Gäste begrüßen. Nicht weniger als 11 der 13 traktandierten Geschäfte fanden letzten Dienstag eine grossmehrheitliche Zustimmung. So können für die Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen zwei neue Fahrzeuge angeschafft werden, und die Sanierung der Beleuchtung sowie die Erneuerung der technischen Anlagen in den gemeindeeigenen Liegenschaften können angegangen werden.

Massiver Preisanstieg

Als im Januar 2020 der Verpflichtungskredit für den Bau des neuen Gemeindehauses genehmigt wurde, das seit vergangenem September in Betrieb ist, wurde kommuniziert, dass das alte Gemeindehaus an der Poststrasse in ein Schulhaus umgebaut werden soll. Bestätigt wurde das mit dem im Juni 2021 genehmigten Verpflichtungskredit über 550 000 Franken für einen Gesamtleistungswettbewerb. Im Finanzplan 2022/2023 war für ein Unterstufenschulhaus mit einem Gesamtbauvolumen von 16 000 Kubikmeter der Betrag von 14,8 Millionen Franken eingestellt. Um das Gefahrenpotenzial zu minimieren, wurde im Rahmen der Projektierung entschieden, das Unterstufenschul-



Diese Projektidee der Firma rgp Architekten AG aus Baden erhielt den Zuschlag

VISUALISIERUNG: ZVG

haus in ein Oberstufenzentrum mit einem Bauvolumen von 21 000 Kubikmeter umzuwandeln. Das nun vorgeschlagene Projekt enthält ein Raumprogramm für 15 Klassen inklusive Aula und Kindergarten, was sich auf den beantragten Kredit auswirkt, der sich - zuzüglich der ausgewiesenen Teuerung - auf 23,2 Millionen Franken beläuft.

Kostendach knapp abgelehnt

Dass Bildung wichtig und Schulraum notwendig sei, bestätigte Josi Bütler in seinem Votum. Obwohl das Projekt ein wesentlich grösseres Volumen aufweise und eine Bauteuerung nachvollziehbar sei, verstehe man inner-

halb der FDP Spreitenbach diese Kostenexplosion nicht. «Wir beantragen keine Rückweisung. Das Kreditbegehren für den geplanten Umbau des alten Gemeindehauses in ein Schulhaus wird aber nicht akzeptiert. Die FDP Spreitenbach beantragt, das vorgeschlagene Projekt mit einem Kostendach von 20 Millionen Franken zu genehmigen», so Bütler. Auch die Finanzkommission empfahl, das Kreditbegehren in dieser Höhe abzulehnen und dem Antrag der FDP zu folgen. Noch vor dem Abstimmungsprozedere erinnerte Gemeindepräsident Mötteli daran, welche negativen Auswirkungen ein Kostendach bei der Realisierung haben könne. Der An-

trag der FDP wurde mit 71 Nein- zu 68 Ja-Stimmen nur knapp abgelehnt. In der Schlussabstimmung wurde dem Kreditbegehren über 23,2 Millionen Franken mit 73 Ja- zu 64 Nein-Stimmen zugestimmt.

Aufwandüberschuss reduziert

Wie in allen Gemeinden sind ebenso in Spreitenbach ein Grossteil der Aufwände durch kantonale und eidgenössische Gesetze vorgegeben. So war zu vernehmen, dass man in Spreitenbach besonders um Kosteneinsparungen im operativen Bereich bemüht ist. Gleichzeitig wurde an der Versammlung darauf hingewiesen, dass trotz erheblichen Investitionen in die Infra-

struktur der Steuerfuss in den vergangenen Jahren um 8 Prozentpunkte auf 100 Prozent gesenkt werden konnte. In seinen Ausführungen hielt Finanzvorsteher Roger Mohr fest, dass in den Bereichen des Kinder- und Erwachsenenschutzrechts, bedingt durch gestiegene Fallzahlen, aber auch durch die höheren Energiekosten, und der sozialen Sicherheit mit deutlichen Mehrkosten gerechnet werden müsse. In der allgemeinen Verwaltung schlagen die von der Gemeindeversammlung genehmigte Stelle für die Liegenschaftsverwaltung sowie Kosten für externe Fachberatungen zu Buche. Für Spreitenbach bleibt es zudem eine Herausforderung, bei der Rekrutierung von Fachkräften gegenüber dem Kanton Zürich attraktiv zu sein.

An insgesamt sieben Sitzungen wurde das ursprünglich mit einem Aufwandüberschuss von 3,3 Millionen Franken behaftete Budget auf einen Fehlbetrag von lediglich 915 000 Franken reduziert, und das bei gleichbleibendem Steuerfuss von 100 Prozent. Das vorliegende Budget vermochte die FDP nicht zu überzeugen, und so war es erneut Josi Bütler, der sich vor dem Hintergrund der steigenden Lebenshaltungskosten mit einem Antrag für eine Steuerfussenkung um 3 Prozent auf 97 Prozent starkmachte. Begründet wurde das mit der Tatsache, dass die Gemeinde unter dem Strich in den vergangenen Jahren stets einen Überschuss generierte. Nachdem Roger Mohr eingehend über die Auswirkungen einer Reduktion informiert hatte, wurde der Antrag der FDP mit 71 Ja- zu 76 Nein-Stimmen abgelehnt und dem Budget 2024 bei gleichbleibendem Steuerfuss grossmehrheitlich zugestimmt.



Der Kinderchor erfreut das Publikum mit Weihnachtsliedern

BILD: ZVG

BADEN

Kinderchor

Der Kinderchor der Musikschule Region Baden singt unter der Leitung von Susanne Wetzel und Salome Ziniker Weihnachtslieder. Der Gesang wird von Harfen- und Querflötenklängen begleitet. Der Anlass findet im Spielraum des Kindermuseums statt. Im Anschluss wird ein Umtrunk unter freiem Himmel serviert. Um Anmeldung wird gebeten.

Sonntag, 10. Dezember, 11 Uhr
Kindermuseum Baden

WÜRENLOS

Winterkonzert

Die Musikschule lädt zum Konzert in die reformierte Kirche ein. Mit einem besinnlichen Programm werden die Gäste auf die die Weihnachtszeit eingestimmt. Die Musikschülerinnen und -schüler sowie die Gesangsschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen freuen sich, viele Besuchende am Konzert begrüßen und musikalisch verwöhnen zu dürfen.

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Würenlos

BADEN

Royal Scandal Cinema

Das Kulturhaus Royal in Baden zeigt heute Abend im Rahmen der Filmreihe «Royal Scandal Cinema», in der die Kulturgeschichte der Skandalisierung beleuchtet wird, einen brasilianischen Kultfilm. «Esta Noite Encarnarei no Teu Cadáver» ist der mittlere Teil einer Trilogie. Der Film aus dem Jahr 1967 stammt aus der Zeit der brasilianischen Militärdiktatur, in der sämtliche Filme der Zensur unterlagen. Davor blieb der Film trotz Darstellungen von Gewalt und Nacktheit weitgehend verschont. Nur eine Szene, die sich mit der christlichen Glaubensvorstellung befasst, musste neu gedreht werden. Wolfgang Fuhrmann, Privatdozent für Filmwissenschaft in Medellín und Spezialist für südamerikanische Filme, wird die Bedeutung des Films einordnen.

Donnerstag, 7. Dezember, 20.30 Uhr
Royal, Bahnhofstrasse 39, Baden
royalscandalcinema.ch

NEUENHOF

Adventskonzert

Das Ensemble Voice 4, bestehend aus Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch und Peter Aisslinger, singt verschiedenste Lieder a cappella zum Advent. Es werden traditionelle und weniger bekannte Lieder aus diversen Ländern gesungen. Das Konzert dauert eine knappe Stunde, Adventsstimmung ist garantiert. Es empfiehlt sich, warme Kleidung zu tragen.

Sonntag, 10. Dezember, 16.30 Uhr
Katholische Kirche, Neuenhof

SPREITENBACH: Ein Pop-up-Fonduestübli in Gedenken an Susanne Cattel

Fonduestübli in der alten Chäsi

Die Spreitenbacherin Andrea Cattel lässt in der ehemaligen Chäsi vergangene Zeiten wieder aufleben und hofft, einen Abschluss zu finden.

SIMON MEYER

Alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohnern Spreitenbachs dürfte die Chäsi an der alten Bahnhofstrasse 10 noch ein Begriff sein. Bis vor einigen Jahrzehnten war es der Ort im Dorf, wo man Milch und andere Produkte aller Art für den täglichen Bedarf erwerben konnte. Susanne Cattel kümmerte sich dort viele Jahre lang um sämtliche Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundschaft.

Weil sich die Einkaufslandschaft in Spreitenbach im Laufe der Zeit stark veränderte und traditionelle Dorfläden wie die Chäsi Spreitenbach das Nachsehen hatten, beschloss Susanne Cattel 1999, die Chäsi zu schliessen. Stattdessen wurden daraus eine Wohnung und ein neues Ladengeschäft. In ihrer vom Hausherr selbst umgebauten Bottega vertrieb Susanne Cattel fortan mit viel Herzblut Prosecco, Dekoartikel, Produkte der Glasi Hergiswil und Geschenkkörbe, gefüllt mit italienischen Spezialitäten. «Dafür hatte sie echt ein gutes Händchen», meint ihre Tochter Andrea Cattel.

Gedenken und Abschiessen

Sie erinnert sich noch gut an die alte Chäsi: «Der Laden war Teil meiner Jugend. Ich habe dort oft ausgeholfen, Fondueemischungen gemacht oder Käse zugeschnitten.» Als ihre Mutter Anfang des Jahres verstarb, hatte



Andrea Cattel hat die alte Chäsi in eine Fonduestube verwandelt

BILD: ZVG

Andrea Cattel irgendwann die spontane Eingebung, die alte Chäsi im Gedenken an ihre Mutter ein letztes Mal mit Käse und Leuten zu füllen. Konkret hatte sie die Idee, in dem Laden ein Pop-up-Fonduestübli einzurichten. «Die Idee ging mir einfach nicht mehr aus dem Kopf», sagt die Spreitenbacherin, und schliesslich gelangte sie mit einem ausgearbeiteten Plan an den Gemeinderat, der nichts gegen ihre Pläne einzuwenden hatte und sie prompt bewilligte.

So kam es, dass Andrea Cattel in der alten Chäsi Ende November ihr Fonduestübli einrichtete, das Ladengeschäft mithilfe ihrer Freundin Toni weihnachtlich dekorierte und letzten Mittwoch erstmals Gäste empfing. In

der Chäsi finden bis zu 14 Personen Platz, die dort vergangenen Zeiten nachhängen oder einfach ein Fondue geniessen können. Sie hoffe, der alten Chäsi damit zu einem würdigen Revival zu verhelfen und selbst einen Abschluss zu finden. «Fondue war das Liebessessen meiner Mutter, und so schliesst sich der Kreis.» Der nächste Fondueplausch in der Chäsi findet heute Abend statt, danach haben Interessierte noch am 14. und am 21. Dezember Gelegenheit, an der Bahnhofstrasse 10 in weihnachtlicher Atmosphäre dieses traditionelle Schweizer Gericht zu geniessen. Es gibt noch wenige Plätze. Reservationen nimmt Andrea Cattel unter 076 377 11 60 entgegen.

THALHEIM: Chorverband Baden-Brugg aufgelöst

Die Pandemie ist nicht allein schuldig

Fehlende Bereitschaft, sich für die Verbandsführung zu engagieren, führte nach nur vier Jahren zur Auflösung des Chorverbands Baden-Brugg.

PETER GRAF

Rund 1400 weltliche Chöre bilden in der Schweiz einen mächtigen Klangkörper. Ein Klangkörper, der an unzähligen Konzerten, Festen und sonstigen Anlässen das gesellschaftliche Leben in der Schweiz mitprägt und gestaltet. Viele Sängerinnen und Sänger sind, mit unterschiedlichen Begründungen, nach der Pandemie nicht mehr in ihre Chöre zurückgekehrt. Im Herbst 2022 hat eine Umfrage ergeben, dass 18 Prozent ihr Engagement in der Laienkultur nicht mehr aufgenommen können. Sowohl Frauen als auch Männer, vorab aus ländlichen Regionen, haben sich von ihrer Mitgliedschaft in Blasmusikvereinen und Chören verabschiedet. Die Schweizerische Chorvereinigung (SCV), welche die weltlichen Chöre vertritt, gibt an, dass 9 Prozent aller Sängerinnen und Sänger während



Wurden mit Applaus verabschiedet: Richard Trachsel, Silvia Schneider und Pierre Galley

BILD: ZVG

der Pandemie aus den Vereinen ausgetreten sind.

Dabei gilt es festzuhalten, dass die Schwierigkeiten, die Mitgliederzahl zu halten und neue, vor allem jüngere

Mitglieder zu gewinnen, schon seit geraumer Zeit bestehen. Und gerade in ländlichen Regionen, deren kulturelles Leben nicht durch hoch subventionierte Konzerthäuser gestaltet wird,

stellt die Zurückgewinnung des Publikums nach der Pandemie ein Problem dar.

Fehlender Nachwuchs

Aber nicht nur in den Chören sind die Nachwuchssorgen offenkundig. Im Chorverband Baden-Brugg, der vor vier Jahren durch den Zusammenschluss der Bezirksverbände Baden und Brugg hervorging, war die Besetzung des Vorstands ein Dauerthema. Verbandspräsident Pierre Galley hatte bei jeder sich bietenden Gelegenheit, leider ohne Erfolg, zur Mitwirkung aufgerufen. So bestand die Verbandsleitung noch aus drei Personen. Vor Jahren existierten in vielen Gemeinden beider Bezirke Frauen-, Männer- und gemischte Chöre. Aktuell waren im Verband noch 18 Erwachsenenchöre und 2 Jugendchöre mit rund 370 Sängerinnen und Sängern sowie 60 Jugendlichen vereint. Bereits an der Präsidiumsversammlung vom vergangenen September wurde beschlossen, die Verbandsauflösung anzugehen.

Auflösung als letzter Schritt

Das hat dazu geführt, dass sich 20 Delegierte und 4 Ehrenmitglieder am

3. November zu einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Gemeindesaal Thalheim einfanden. Präsident Pierre Galley durfte ausserdem Kantonalpräsident Heinz Lüscher und Beatrice Haller, Kassierin des Kantonalverbands, begrüßen. Die statutarischen Geschäfte konnten in Minne beraten werden. Nach intensivem Meinungsaustausch wurde mit nur einer Enthaltung beschlossen, das Jugendchorwesen des Kantonalverbands mit einem Beitrag von 5000 Franken zu unterstützen. Das noch verbleibende Vermögen soll gemäss den Statuten, nach Einhaltung aller Verpflichtungen, im kommenden Jahr entsprechend den aktuell gemeldeten Mitgliederzahlen den Chören überwiesen werden.

Einstimmig wurde in der Folge die Auflösung des Chorverbands Baden-Brugg per 31. Dezember 2023 beschlossen. Die nach wie vor aktiven Vereine sind künftig mit Rechten und Pflichten direkt dem Kantonalverband unterstellt. In einer Laudatio würdigte Beatrice Haller die Arbeit des Vorstands. Mit Applaus und Präsenten wurden Silvia Schneider, Pierre Galley und Richard Trachsel verabschiedet.

SPREITENBACH: Lebensfreude und Natur geniessen

E-Rikscha-Fahrten für Betagte

Das Alters- und Pflegeheim Im Brühl erweitert sein Angebot um E-Rikscha-Fahrten. Dafür werden freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht.

PETER GRAF

Das Alters- und Pflegeheim Im Brühl in Spreitenbach bietet eine Vielzahl von Aktivitäten für Körper und Geist, an denen die Bewohnenden nach Belieben teilnehmen können. Neu sollen Fahrten mit einer E-Rikscha ins Programm aufgenommen werden. Der Fahrdienst mit einer E-Rikscha ist besonders im ländlichen Raum in und um Spreitenbach für mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren geeignet. Für Personen, die sich nicht mehr selbstständig zu Fuss oder mit einem anderen Verkehrsmittel fortbewegen können, ist eine Ausfahrt mit einer E-Rikscha ins Dorf oder in die Natur ein Erlebnis und eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Nachdem sich Tamara Kestner, Leiterin Aktivierung, in einer anderen Institution von den Möglichkeiten einer E-Rikscha überzeugt hatte, liess sie der Gedanke, diese Variante der Fortbewegung auch im Alters- und Pflegeheim Im Brühl anzubieten, nicht mehr los. Kurz darauf initiierte sie die Evaluat-



Tamara Kestner und Bewohner Sergio Casucci auf einer Rundfahrt

BILD: PG

tion von zwei unterschiedlichen Modellen. Als man sich für eines entschieden hatte und die Finanzierung gesichert war, wurde die E-Rikscha, die seither im Eingangsbereich des

Alters- und Pflegeheims auf ihre Einsätze wartet, angeschafft.

Freude am Velofahren?

Eine E-Rikscha ist ein dreirädriges Fahrrad, das dank des unterstützenden Elektromotors mit nur wenig Muskelkraft betrieben werden kann. Es hat Platz für eine fahrende Person und für bis zu zwei Fahrgäste, die durch ein Dach vor Witterungseinflüssen geschützt sind. Wie es bei herkömmlichen E-Bikes üblich ist, schaltet sich die Elektrounterstützung aus Sicherheitsgründen ab einer programmierten Geschwindigkeit ab. Um den Bewohnenden ab dem kommenden Frühjahr die Gelegenheit für einen Ausflug in die nähere oder fernere Umgebung zu geben, werden nun freiwillige E-Rikscha-Fahrerinnen und -Fahrer gesucht, die bereit sind, nach Terminvereinbarung oder regelmässig Ausfahrten mit den Bewohnenden zu unternehmen. Wer Freude am Umgang mit Menschen hat, über einen Führerausweis (Kategorien A, A1, B, B1 oder F) verfügt, körperlich unversehrt und maximal 75 Jahre alt ist, ist eingeladen, sich bei der Leitung Aktivierung und Freiwilligen Koordinatorin, Tamara Kestner, zu melden: 056 418 54 28 oder t.kestner@im-bruehl.ch. Ab Februar finden für potenzielle Fahrerinnen und Fahrer Testfahrten mit der E-Rikscha statt.

BADEN: Vorweihnachtliches Adventskonzert

Konzert in der Kirche

Die Brassband Badenia Untersiggenthal lädt Interessierte zum Adventskonzert.

Passend zur vorweihnachtlichen Adventszeit spielt die Brassband Badenia Untersiggenthal (BBU) unter der Leitung des Dirigenten Martin Borner Werke von Goff Richards («Confection for Brass»), Edward Gregson («Variations on Laudate Dominum»), Corsin

Tuor («In Pign Regal»), John Williams Frank Barnaerts («Jurassic Parc») und David Bowie («Live on Mars»). Die BBU präsentiert ein stimmungsvolles Konzert mit verschiedenen Soli und vielen Highlights, um das Publikum mit Brass-Sound zu verzaubern und auf die kommende Adventszeit einzustimmen.

**Sonntag, 10. Dezember, 16.30 Uhr
Kirchplatz, katholische Stadtkirche,
Baden**

Inserat

**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und
en guete Rutsch!**

Garage Kurt Küng AG
Hauptstrasse 68 | 5113 Holderbank AG
+41564501616 | info@garagekueng.ch
www.garagekueng.ch

124017 FSK

BADEN: Begegnungszone beim AZ-Hochhaus

Aufwertung der Dynamostrasse

Nach der Dynamostrasse soll der Bereich ums AZ-Hochhaus durch eine provisorische Begegnungszone aufgewertet werden.

Gegenwärtig wird in der Dynamostrasse in Baden ein Stück graue Asphaltfläche entsiegelt und teilweise in eine Fläche umgewandelt, auf der es ab nächstem Frühling blüht. Ziel der Entsiegelung sind die Hitzeminderung und die Biodiversitätsförderung.

Bei der Asphaltfläche handelt es sich um fünf Parkplätze, die heute mehrheitlich als Gartenwirtschaft genutzt werden.

Um Synergien zu nutzen, führt die Stadt Baden die Arbeiten im Zusammenhang mit den bereits laufenden Arbeiten des Fernwärmeprojekts aus. Mit der Entsiegelung des Asphalts kann künftig Regenwasser versickern, was für Kühlung und eine Minderung der Hitzeabstrahlung sorgen.

Majo Kupresak, Leiter Tiefbau und öffentlicher Raum: «Diese Entsiegelung und die naturnahe Aufwertung

stellen einen ersten, aber unabhängigen Teil von weiteren Umgestaltungen im Bereich Stadtturm- und Dynamostrasse dar.» Im Zuge des Projekts «Provisorische Begegnungszone AZ-Hochhaus» sollen 2024, sofern die entsprechenden Bewilligungen erteilt werden, weitere Asphaltflächen entsiegelt und Bäume gepflanzt werden. Die Entsiegelung und die Aufwertung in der Dynamostrasse erfolgen in Zusammenarbeit des Kompetenzbereichs Tiefbau und öffentlicher Raum sowie des Bereichs Klima und Umwelt der Stadt Baden.

RS

Gastgeber und Kunstmaler Patrick Hemmelmayr aus Birr hat in der Provence eine neue Heimat gefunden

Ein Gastgeber mit Multitalenten

Patrick Hemmelmayr aus Birr wanderte nach Frankreich aus und hat auf einem abgeschiedenen Landgut in der Provence sein Glück gefunden.

URSULA BURGHERR

Eine schmale von Oliven- und Feigenbäumen gesäumte Allee windet sich zum alten Landsitz der Familie Hemmelmayr. Natur pur, so weit das Auge reicht. Das nächste bewohnte Haus liegt einen halben Kilometer weit weg. Doch ganz so ruhig, wie es auf den ersten Blick scheint, ist es auf dem Gut mit dem schönen Namen Domaine Hemmitage nicht.

28 Seminargäste und Freunde aus der Schweiz sind gerade angekommen und beziehen die Appartements und Ferienwohnungen, welche die Gastgeberfamilie zur Miete anbietet. Gleichzeitig muss sich Patrick Hemmelmayr um einen sturmbedingten Wasserschaden im mitten in den Weinstöcken liegenden Rebhäuschen kümmern. Es wurde unlängst frisch renoviert und sollte ebenfalls als Unterkunft für Ruhesuchende dienen. Doch ausgerechnet als der Hausherr mit Frau Natascha und seinen drei Kindern auf Familienbesuch im Aargau war, durchbrach ein Ast das Dach, und der tagelange starke Regen durchnässte das Isolationsmaterial im Innenbereich. «Wir müssen alles wieder öffnen und neu verkabeln», sagt Hemmelmayr. Er wirkt gelassen, obwohl er jetzt einige Ankömmlinge umquartieren und gleichzeitig Handwerker organisieren muss. Dazu warten 1,3 Tonnen frisch geerntete Oliven auf den Weitertransport ins Dorf Salernes, wo sie zu rund 160 Litern Öl gepresst werden. Der 55-jährige Gastgeber ist ganz in seinem Element. Spontan auf komplexe Situationen zu reagieren, schnell neue Lösungen zu finden und aus allem das Beste zu machen, ist seine grosse Stärke.

Florierender Gasthof

1997 übernahm Patrick Hemmelmayr als gelernter Koch und Absolvent der Hotelfachschule Thun den Gastronomiebetrieb seiner Eltern in Birr. Das Hotel und Restaurant Bären war bald nicht nur weitherum für seine gute



Patrick Hemmelmayr und seine Frau Natascha haben in Frankreich eine neue Heimat gefunden

BILD: ZVG

Küche, sondern auch für das kunstvolle Interieur des Gastgebers bekannt, der in seinem Zweitberuf ein leidenschaftlicher Maler ist. Regelmässig veranstaltete er Ausstellungen und andere kulturelle Events und brachte den Betrieb zum Florieren. Der Preis, den er dafür bezahlte, war ein überdurchschnittlich hoher und kräfteraubender Arbeitsaufwand von 14 bis 16 Stunden pro Tag.

Fügung des Schicksals

Nach 19 Jahren war für Hemmelmayr die Zeit reif, sein Leben in völlig andere Bahnen zu lenken. Er war in seinen Vierzigern und hatte mit Natascha endlich die Partnerin gefunden, mit der er eine Familie gründen wollte. Geheiratet wurde in der Provence, einer Herzensgegend von Hemmelmayr, dessen Mutter Französin ist. Schon ein Jahr nachdem sich die zwei kennengelernt hatten, kam Tochter Mounya zur Welt, der Sohn Amaury und später der kleine Mayel folgten. «Statt mich nur für das Geschäft aufzupfern, wollte ich mehr Zeit haben: für meine Malerei und vor allem für meine Frau und den Nachwuchs», be-

kundet er. Es schien eine Fügung des Schicksals zu sein, dass Natascha im Internet die Ausschreibung eines etwa 7,5 Hektaren grossen Grundstücks mit Herrenhaus und Nebengebäude in der Haute Provence entdeckte. Spontan reiste das Paar nach Salernes und war vom alten Weingut, das auch früher touristisch genutzt wurde, sofort begeistert. Man wurde sich handelseinig. «Ein Quadratmeter Agrarland kostet in Frankreich rund einen Euro», erklärt Hemmelmayr und fügt hinzu, «allerdings mit der Verpflichtung, es zu bewirtschaften.»

Lebens- und Herzensprojekt

Mit viel Energie stürzte sich Hemmelmayr in die Arbeit. Legte selbst Hand an beim Umbau der renovationsbedürftigen Bauten, aus denen hübsche landestypische Gastzimmer und -wohnungen mit Bädern, ein grosser Seminarraum und ein Malatelier entstanden. Aus den Früchten der 160 Olivenbäume - ungefähr die Hälfte davon ist selbst angepflanzt - wird seither das eigene Öl hergestellt. Für die knorrigen Gewächse vergibt er Patenschaften. Die Trauben von den 2,5 Hekta-

ren Reben werden zu Weinen der Marke Domaine Hemmitage weiterverarbeitet. Rund 600 Flaschen waren es im letzten Jahr. Jede einzelne ist mit einem unterschiedlichen, handsignierten und künstlerisch gestalteten Etikett von Hemmelmayr versehen. «Wein- und Olivenölproduktion sind aber bloss ein Hobby. 80 Prozent unseres Einkommens beziehen wir aus dem Tourismus», sagt der multitalentierte Gastgeber, der ausserdem zahlreiche Malkurse und Workshops gibt. «Oft kommen Geschäftsleute hierher, die zwar im Alltag erfolgreich sind, aber den Glanz in ihren Augen verloren haben. Sie sind in einem Hamsterrad gefangen. Hier können sie loslassen, barfuss laufen, die Erde spüren und einfach mal sich selbst sein.»

Ihn selbst erden seine Frau und seine Kinder. «Ich bin heute strukturierter und pflichtbewusster als früher und rundum zufriedener. Selbst wenn ich dafür den Gürtel enger schnallen musste und mit weniger Komfort lebe als in der Schweiz.» In Frankreich hat der Gastgeber und Künstler sein Glück gefunden.

QUERBEET



Valentin Trentin

De gustibus non est ...

De gustibus non est ... na, Sie wissen schon, über Geschmack lässt sich nicht streiten. Doch, und wie! Dauernd geben wir Geschmacks- und Werturteile ab, obwohl wir wissen, dass sie in Dialogsackgassen stecken bleiben werden. «Wie finden Sie mein neues Kleid?» - «Na ja, etwas gewagt.» - «Und mein neues Parfüm?» - «Also, ich weiss nicht.» Eine Frage des Geschmacks halt: Boucheron oder Acqua di Parma? Boccherini oder Wagner? Fussball oder Tennis? Jaguar oder Maserati? Hund oder Katze? Pizza mit oder ohne Rucola? Brugg oder Windisch? Picasso oder Klee? Dichter in Hosen oder Frauenkleidern? Lametta oder Liechli vor Weihnachten? Oder die Qual der Wahl zwischen 15 Staubsauger- und Büchsenraviolimarken oder Zahnbürsten. Wir müssen permanent urteilen, meist über Banales wie Schweizer Farbfernsehen (SRF) oder Schlankheitsspillen, die eh nichts nützen. Oder wir diskutieren über diesen Lindemann von Rammstein, diesen grölenden Unterweltler, diesen Söldnerführer des miesen Geschmacks. Sie wissen nicht, wer das ist? Seien Sie froh und hoffen Sie auf Goethes in-nigen Wunsch, der Erdkreis möge von edlen, hilfreichen und guten Menschen besiedelt sein. «Denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.» Meinte er da die gesamte bekannte Zoologie oder auch die menschliche Manege, von der wir täglich beglückt werden. So etwa von den Trugdolden-Züchtern der Werbebranche, den Kaffeesatz-Interpreten der Prognosen-Industrie, den Jongleuren der Finanzwirtschaft und den Seitänzern der Politik. Mit erlesenem Geschmack haben nicht alle Volksvertreter intime Beziehungen, denken wir an ihre Garderobe. An die graue Mäuserichkluft von Monsieur, an die Vorhangstoffgarderobe von Madame und an die durchlöchernte Jeanskluft von Made-moiselle. Nun gut. Solange die allgemeine und persönliche Ethik stimmt, betrachten wir Geschmacksfragen als ästhetische Nebensache; aber bitte nur, wenn das Auge nicht leiden muss. Tut es das doch, sagen wir mit Vehemenz: Über den Gustibus lässt sich mit Lust und Laune streiten.

info@valentin-trentin.ch

MER HEI E VEREIN: FC Wettingen

Jubiläumsfeierlichkeiten im Tägi

Dass der FC Wettingen von heute nicht mehr der ursprüngliche ist, soll der Feier zum 30-Jahr-Jubiläum nicht im Weg stehen.

Vor bald 100 Jahren, 1931, um genau zu sein, wurde der FC Wettingen als Teil des Schweizerischen Fussballverbands gegründet. Bedauerlicherweise ging der Verein 1993 Konkurs und wurde aufgelöst, allerdings noch im selben Jahr unter dem Namen FC Wettingen 93 wieder neu gegründet. Seither sind bereits 30 Jahre vergangen, und seit gut 10 Jahren trägt der Verein den Zusatz 93 nicht mehr im Namen, sondern ist wieder als FC Wettingen bekannt. Das 30-jährige Bestehen des Nachfolgevereins wird am Samstag, 9. Dezember, mit einem rauschenden Fest im Tägi in Wettingen gefeiert. Interessierte ab 18 Jahren sind zum Mitfeiern eingeladen.

Der ursprüngliche Verein konnte einige sportliche Höhenflüge verbuchen. 1969 errang der Verein in der Nationalliga B den ersten Platz und



Die erste Mannschaft des FC Wettingen

BILD: ZVG

stieg in die Nationalliga A auf. Dort konnte sich die Mannschaft aus Wettingen allerdings nicht halten, sie stieg Ende der Saison wieder ab. Gut 10 Jahre später gelang 1982 erneut der Aufstieg, und vorübergehend konnte sich der FC Wettingen sogar in der Nationalliga A etablieren. Erst 1987 stieg der Verein wieder ab, kehrte aber nur ein Jahr später erneut in die höchste Schweizer Liga zurück. Seinen bisherigen sportlichen Höhe-

punkt erlebte der FC Wettingen 1988/1989: Der FC Wettingen belegte am Ende der Saison den vierten Platz und qualifizierte sich damit für den Uefa-Cup. Dort trafen die Wettinger in der zweiten Runde auf den SSC Neapel, bei dem damals die argentinische Fussballlegende Diego Maradona spielte, und erreichten im Hinspiel in Zürich sogar ein 0:0. Das Fussballmärchen endete mit einer knappen Niederlage im Rückspiel in Neapel. Im

Jahr 1992 folgte der bisher letzte Abstieg aus der Nationalliga A, und kurz darauf wurde der Verein aufgelöst.

Der Nachfolgeverein zählt heute 600 Mitglieder und hat sportliche Erfolge zuzuweisen. 2007 gewann man den Aargauer Cup, und inzwischen spielt der FC Wettingen erfolgreich in der zweiten regionalen Liga. Insgesamt zählt der Verein 22 Mannschaften, davon 17 Nachwuchsmannschaften. Unter Letzteren befinden sich fünf Frauenteamen, die im Rahmen einer Kooperation mit dem FC Baden in Wettingen ausgebildet werden, bevor sie später an den Standort Baden wechseln.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

TÄGIPARK WETTINGEN



Moderator Koray Sanchez und Bo Katzman

BILD: ZVG

■ Bo Katzman in Spendierlaune

Der Schweizer Musiker, Sänger und Chorleiter Bo Katzman zeigte sich an der «grossen Feier» auf der Showbühne im Tägipark von seiner grosszügigen Seite. Zusammen mit Moderator Koray Sanchez verlost er der 1,92 Meter grosse Showman am Samstagmittag zehn Preise im Gesamtwert von über 17 000 Franken. Mit einer grossen Portion Schalk, Witz und viel Gesang unterhielten die beiden Entertainer das Publikum und erfreuten gleichzeitig die Gewinnerinnen und Gewinner mit attraktiven Sachpreisen. Als

Hauptpreis wurde ein Cargo-E-Bike «Riese & Müller Packster Family» gezogen, das künftig seinen neuen Besitzer aus Wettingen bei den Einkäufen im Tägipark begleiten wird. «Heute fühlte ich mich wie der Weihnachtsmann und das Christkind zusammen beim Verteilen von Geschenken. Die eine oder andere Überraschung hätte auch gut unter unseren eigenen Weihnachtsbaum gepasst», sagte der grosszügige Geschenkeverteiler scherzhaft mit seiner sonoren Gospelstimme und posierte dann gleich wieder für ein Erinnerungssselfie eines Fans. ZVG

MUSIKSCHULE SPREITENBACH



Viktoria Kolarova, Boyan Kolarov und Noelia Oberacher

BILD: ZVG

■ Aargauer Musikwettbewerb

Am Aargauer Musikwettbewerb nehmen Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Kanton teil. In vier verschiedenen Alterskategorien präsentieren sie der Jury ihr Können auf ihren Instrumenten. Beim diesjährigen Wettbewerb am 11. und 12. November in Brugg konnten sich folgende Schülerinnen der Musikschule Spreitenbach präsentieren: Viktoria

Kolarova belegte in der Alterskategorie II (Jahrgänge 2010 bis 2012) den 3. Platz. Noelia Oberacher erspielte sich in der Alterskategorie III (Jahrgänge 2007 bis 2009) ebenfalls den 3. Platz. Beide Schülerinnen sind in der Klavierklasse von Boyan Kolarov. Der Gemeinderat und die Musikschule gratulieren den beiden Gewinnerinnen zu ihrem Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude am Musikunterricht. ZVG

SCHWINGKLUB BADEN-BRUGG

■ Generalversammlung vom Samstag, 25. November

Die letzte Generalversammlung des Schwingklubs Baden-Brugg fand im Gasthof Bären in Remigen statt. Nach dem Nachtessen eröffnete Präsident Benjamin Beyeler die Versammlung. Er durfte 49 Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder sowie einen Gast begrüssen. Nach der Verlesung des Jahresberichts laschte die Versammlung den Ausführungen der beiden technischen Leiter Florian Hitz (Aktivschwinger) und Samuel Bearda (Jungschwinger). Bea Hitz aus Untersiggenthal trat nach zehnjähriger Tätigkeit als Medienverantwortliche aus dem Vorstand zurück. Claudia Meyer aus Stetten wurde einstimmig als Nachfolgerin gewählt. Als neue Aktivmitglieder wurden Gian-Luca Keller aus Villigen und Lucas Brouwer aus Untersiggenthal im Verein aufgenommen. «Mister Baukommission» Patrik Huber berichtete ausführlich über die Fortschritte bei der Sanierung der Schwinghalle Brugg, die im Frühjahr abgeschlossen werden sollen. Er dankte den fleissigen Helfenden für ihren Einsatz. Nach einer Pause und dem Dessert zeigte Bea Hitz ihren Bilderrückblick auf die Schwingsaison 2023, und OK-Präsident Roman Wyler liess den gelungenen Baldegg-Schwinget noch einmal



Den Jubilaren Bea Hitz und Benjamin Beyeler wurde ein Präsent überreicht

BILD: ZVG | CLAUDIA MEYER

aufleben. Zum Abschluss und als Höhepunkt wurde Bea Hitz als erste Frau in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte in die Garde der Ehrenmitglieder des Schwingklubs Baden-Brugg aufgenommen.

Fredy Liebi überbrachte beste Grüsse der Aargauer Schwinger-Veteranen-Vereinigung und wies auf die Tagung im März 2024 hin, die in Schinznach-Dorf stattfindet und vom Schwingklub Baden-Brugg organisiert wird. Bei angeregten Gesprächen liess man die Generalversammlung ausklingen. ZVG | BEA HITZ

MÄNNERRIEGE STV NEUENHOF

■ Männerriege vom 2. bis 4. September an den Schwarzsee

Eine kleine Wandergruppe der Männerriege des STV Neuenhof versammelte sich am Samstagmorgen am Bahnhof Neuenhof. Die orangefarbenen Vereinsjacken der Männerriegler fielen auf, und geduldig wartete man auf den Zug. In Baden stieg Hansruedi zu uns und komplettierte die Gruppe.

Für die sieben wanderfreudigen Männer konnte somit die dreitägige Reise zum Schwarzsee beginnen. Zügig ging es bis nach Fribourg. Von dort fuhren wir mit dem überfüllten Postauto zum Schwarzsee. Etwas durchgeschüttelt kamen wir fröhlich am schönen Schwarzsee an. Nachdem wir das Gepäck im Hotel in Kaspera deponiert hatten, ging es bei herrlichem Sonnenschein zur ersten Wanderung auf und über die steinige Rippa. Reiseleiter Habi Benz forderte uns bereits am ersten Tag. Es war eine tolle Wanderung über dem Schwarzsee. Für den Abstieg nahmen wir vorsichtshalber und unseren Knien zuliebe die Sesselbahn ab dem Bärghuus Riggisalp Richtung Talstation Schwarzsee. Das war ein weiser Entscheid. Zum Abschluss schlenderten wir am Ufer der warmen Sense entlang bis zum Hotel.

Am zweiten Tag starteten wir zu unserer legendären Mammutwanderung. Es ging auf den Kaiseregg auf 2185 Meter über Meer. Spontan ent-



Wandergruppe der Männerriege des STV Neuenhof

BILD: ZVG

schieden wir uns, es zu Beginn der Wanderung locker angehen zu lassen und die Sesselbahn auf die Riggisalp zu nehmen. Bis zum Gipfel waren es von dort immerhin noch etwa 700 Höhenmeter. Über einen mit Geröll und Treppen gespickten Wanderweg ging es bis zum Hospiz Kaiseregg. Oben erwartete uns ein grandioses Alpenpanorama. Nach einer kurzen Mittagspause gingen wir wieder talwärts. Beim Bärghuus Riggisalp erwartete unsere müden Beine dank der Sesselbahn eine Pause. Nach der Talfahrt

liefen wir der Sense entlang zum Hotel. Gezeichnet von der langen Wanderung, genossen wir das Nachtessen und legten uns bald zur Ruhe.

Am dritten Tag wurden wir von strahlendem Sonnenschein geweckt. Zum Abschluss machten wir eine gemütliche Rundwanderung. Ziel war der Euschelspass auf 1567 Meter über Meer. Wieder zurück beim Schwarzsee waren, traten wir die Heimreise an. Wir bedanken uns beim Reiseleiter Habi Benz und sind gespannt, wohin er uns 2024 führen wird. ZVG



Wenn zwei sich streiten

Kündigung zur Wiederherstellung des Hausfriedens

(mb) Das Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus birgt vielerlei Konfliktpotenzial. Streitereien zwischen Mietern sind leider keine Seltenheit. Streit kann beispielsweise entstehen durch Kindergeschrei, Rauchen auf dem Balkon, Unordnung im Treppenhaus oder auch durch die Benützung der gemeinsamen Waschküche. Teilweise nehmen die Streitereien ein Ausmass an, in dem sich die zankenden Mieter nur noch gegenseitig beleidigen und schikanieren und gar nicht mehr ermittelt werden kann, was die Ursache des Streits war. In so einem Fall ist der Vermieter gehalten, einzuschreiten.

Der Mieter ist zum sorgfältigen und rücksichtsvollen Gebrauch der Mietsache verpflichtet (Art. 257f OR). Die Pflicht zur Rücksichtnahme besteht gegenüber Hausbewohnern und Nachbarn. Neben der Einhaltung der Grundregeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens bedeutet dies, dass alles zu unterlassen ist, was die übrigen Hausbewohner beeinträchtigt. Insbesondere sind übermässiger Lärm, Schmutz oder Gerüche zu vermeiden. Auch hat sich der Mieter an die Hausordnung sowie an die örtlichen Polizeivorschriften zu halten. Gleichzeitig erfordert das Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus ein gewisses Mass an Toleranz. So hat der Mieter den vertragsgemässen Gebrauch anderer Bewohner zu dulden und damit verbundene Unannehmlichkeiten und Immissionen im üblichen Mass hinzunehmen.

Klärendes Gespräch

Verletzt ein Mieter seine Pflicht zur Rücksichtnahme auf die Hausbewohner und Nachbarn, ist zu empfehlen, ihn schriftlich abzumahnern. Daneben ist es für den Vermieter ratsam, die streitenden Parteien zu einem klärenden Gespräch einzuladen. Mithilfe einer neutralen

Drittperson sind die Chancen, dass bei einem gemeinsamen Gespräch ein Weg gefunden werden kann, wie beide Parteien inskünftig wieder friedlich unter einem Dach zusammenleben können, erfahrungsgemäss grösser. Dabei getroffene Abmachungen und Massnahmen können schriftlich festgehalten werden. Streitereien unter Mietparteien können die Atmosphäre im Haus nachhaltig stören und sogar dazu führen, dass am Streit unbeteiligte Mieter wegziehen wollen. Neben den Bewohnern der Liegenschaft hat also auch der Vermieter ein legitimes Interesse an einem normalen und friedlichen Verhältnis unter den Mietparteien. Bringen weder schriftliche Abmahnungen noch gemeinsame Gespräche eine Besserung der Situation, kann der Vermieter zur Wiederherstellung des Hausfriedens die Kündigung aussprechen. Tragen mehrere Mieter zum Konflikt bei und lässt sich nicht ohne Weiteres und mit zumutbarem Aufwand feststellen, welche Mietpartei der Verursacher beziehungsweise der Schuldige ist, hat der Vermieter die Wahl, mit welcher der streitenden Mieter er das Mietverhältnis fortführen möchte. Er kann auch beiden Mietparteien kündigen.

Dienstleistungen des HEV Aargau:

Immobilienbewertungen,
Immobilienvermarktung,
Rechtsberatung, Bauberatung und
Drucksachen.
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden,
Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch,
www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim
Hauseigentümergeverband Aargau
hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/

REGION: Die neue SBB-Strecke zwischen Birrfeld und Mägenwil wird eröffnet

Direktverbindung Bözberg-Heitersberg

Nächste Woche ab dem Fahrplanwechsel fahren Züge dank einer neuen Verbindung von der Bözberglinie direkt auf die Heitersbergstrecke.

HANS-PETER WIDMER

Die neue einspurige Bahnstrecke Birr-Mägenwil ist nur etwa einen Kilometer lang, aber sie ist von verkehrsstrategischer Bedeutung. Denn sie schafft eine weitere Direktverbindung zwischen den Nord-Süd- und den West-Ost-Eisenbahn-Transversalen. Bei Brunegg zweigt sie von der Linie Basel-Bözberg-Brugg-Othmarsingen-Gotthard ab und mündet bei Mägenwil in die Heitersberglinie Bern-Zürich. Das ist nach dem Bau des Verbindungsviadukts von der Bözberg-zur Südbahnstrecke bei Brugg, 1969, eine erneute bedeutsame Verknüpfung im über 160-jährigen Eisenbahnnetz unserer Region sowie eine abermalige Aufwertung des ehemaligen Aargauer Südbahnastes Brugg-Hendschiken, der lang zu den Nebenlinien gehörte, aber heutzutage eine wichtige Rolle im Transitgüterverkehr spielt.

160-Millionen-Franken-Projekt

Die neue Schlaufe ermöglicht die direkte Güterverkehrsführung Basel-Zürich über die Linie Brugg-Othmarsingen von und zu dem Rangierbahnhof Limmattal. Dadurch wird die Stammlinie Brugg-Baden entlastet und erhält anderweitige Kapazitäten. Das Gleiche gilt für den Abschnitt Rapperswil-Mägenwil der Heitersbergstrecke. Hier ermöglicht der Wegfall von Güterverkehrszügen, die neu über Wildeggen-Brugg-Baden zum Rangierbahnhof Limmattal fahren, dass die stark nachgefragte S-Bahnlinie S11 Zürich-Aarau künftig im Halbstunden- statt Stundentakt geführt werden kann. Das ist ein wertvolles verstärktes Angebot für den Pendlerverkehr.

Die neue Bahnverbindung Birr-Mägenwil muss denn auch in grösserem Zusammenhang gesehen werden. Sie wurde schon beim Bau der Heitersberglinie in den 1970er-Jahren ins Auge gefasst - sogar zweispurig -, aber dann wegen anderer Bahninfrastrukturprojekte zurückgestellt. 2014 stimmte das Bundesparlament dem 160-Millionen-Franken-Vorhaben mit dem Titel «Leistungssteigerung Rapperswil-Mägenwil» zu, das neben der Schlaufe den grosszügigen Ausbau des Bahnhofs Mägenwil mit neuen Gleisführungen und 320 Meter langen Perrons umfasst. Die Kosten finanziert der Bund aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF), den die Schweizer Stimmbürger 2014 aufnete.

Brugger Bahnpionier-Epoche

Während andernorts im Laufe der Zeit Bahnstrecken eingingen, werden in der Region Brugg-Baden also immer noch neue geschaffen. Das Bahnnetz in unserer Gegend geht in die Gründungszeit des schweizerischen Eisenbahnverkehrs zurück. 1847 dampfte der erste Zug, die Spanisch-Brötli-Bahn, von Zürich nach Baden.



Die neue SBB-Verbindung Birr-Mägenwil zweigt bei Brunegg vom Südbahn-Trasse mit dem starken Güterverkehr ab und führt unter der Autobahn A1 sowie der Birrfeldstrasse durch zur Heitersberglinie

BILD: HPW

Im September 1856 erreichte das Schienennetz Brugg, und bereits 1858 wurde die Linie Brugg-Aarau eröffnet. 1875 schloss die Bözbergbahn mit zwei für die damalige Zeit exorbitanten Bauwerken, dem 2,5 Kilometer langen Bözbergtunnel und dem stählernen Aareviadukt Brugg-Umiken, die Bahnücke zwischen Zürich und Basel. In atemberaubendem Tempo ging es weiter: 1882 wurde die Strecke Brugg-Othmarsingen-Hendschiken - die Aargauische Südbahn - eröffnet.

Damit galt Brugg schon früh als Eisenbahnknotenpunkt. Die Lage an den Strecken Zürich-Basel und Zürich-Bern führte zu guten Verbindungen in alle Richtungen sowie zu einem bedeutenden Güter- und intensiven Rangierverkehr. Das bedingte grössere Bahnhofbauten. Das kleine Bahnhöfli von 1856, das neben der Wirtschaft Strössler allein auf weiter Flur und ganz auf Windischer Boden stand, weil der Brugger Stadtbann damals noch nicht über das Eisi hinausreichte, wurde 1868 durch einen Neubau mit Steinen des abgebrochenen ersten Zürcher Bahnhofs ersetzt.

1902 gingen die Anlagen von den privaten Südbahn-, Bözbergbahn-, Centralbahn- und Nordostbahn-Gesellschaften an die Schweizerischen Bundesbahnen über. Der Weiterausbau in der Region Brugg stockte vorerst wegen knapper finanzieller Mit-

tel. Erst 1921 wurde das Brugger Bahnhofgebäude nach den Plänen des einheimischen Architekten Albert Froelich vergrössert und 1925, gleichzeitig mit der Elektrifizierung des Bahnbetriebs, die Zürcherstrasse zwischen Windisch und Brugg, die bis anhin niveaugleich über elf Geleise führte, in die bis heute benützte Unterführung verlegt. 1934 entstanden die gedeckten Perrons.

Die Südbahnstrecke

Während die Linie Baden-Brugg-Aarau schon 1861/1862 und die Bözbergbahn ab 1905 zweispurig befahrbar waren, blieb die am 1. Juni 1882 eröffnete Strecke Brugg-Othmarsingen bis 1994 einspurig. Gebaut wurde die 8,07 Kilometer lange Verbindung von der Aargauischen Südbahn-Gesellschaft, einem gemeinsamen Tochterunternehmen der Schweizerischen Centralbahn und der Schweizerischen Nordostbahn. Die Strecke bot geringere topografische Herausforderungen als die sieben Jahre zuvor eröffnete Bözbergbahn - abgesehen von der Überwindung des Höhenunterschieds zwischen dem Bahnhof Brugg und der Station Birrfeld. Das geschah mit einem Geländeeinschnitt von der Reutenen Windisch durch das Hauser Täli bis auf die Ebene des Birrfelds.

Von Anfang an wurde der Bahneinschnitt breit genug erstellt, sodass er 110 Jahre später den Ausbau auf die

Doppelspur ermöglichte. Diese bauliche Leistung ist umso eindrücklicher, als es damals weder Trax noch Bagger gab. Beim Aushub wurde ein Grundwasservorkommen angeschnitten; man fasste das Trinkwasser und leitete es den Brugger Brunnen zu. Für das Bahntrasse mussten Dutzende Landparzellen erworben und zum Teil gegen den Widerstand ihrer Besitzer enteignet werden, wie ein Bundesgerichtsurteil vom 12. März 1886 über einen Fall im Gemeindebann Hausen belegt.

Wichtige Güterverkehrsachse

Die Südbahn führte «über Land». Zwischen Brugg und Othmarsingen gab es neun unbewachte und fünf gesicherte Bahnübergänge. Die Station Birrfeld - ein markanter Holzbau, dem der Volksmund den Namen «Laubsägelbahnhof» gab - stand auf freiem Feld, fern von den Dörfern Lupfig, Birr, Birrhard und Mülligen. Doch hier fand der tägliche Postumschlag für die Birrfeldgemeinden statt: Die Pöstler holten am Vormittag und am Nachmittag die Postsendungen am Bahnhof ab und verteilten sie zweimal täglich in ihren Ortschaften. Auch für die Bauern war die Station Birrfeld ein wichtiger Umschlagplatz. Hier wurden Kunstdünger, Saatgut und Futtermittel angeliefert sowie Mostobst, Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und Vieh verfrachtet.

Eine wachsende Bedeutung erlangte der industrielle Güterverkehr. Die Zementfabrik Hausen sowie ihre nachfolgenden Öl- und Chemiewerke beziehungsweise die Reichhold Chemie hatten den ersten Bahnanschluss - Letztere sogar mit einer Personenhaltestelle «auf Verlangen», die in der Regel nur der Fabrikdirektor morgens und abends benützte. In den Fünfzigerjahren setzte mit der Drahtseilfabrik der Kabelwerke Brugg und dem grossen BBC-Fabrikkomplex auf dem Birrfeld die Industrialisierung ein. Später folgten die Mühlebach Papier AG, die Firma Suhner, der Amag-Autoumschlagplatz und die Bertschi Logistik. Bei den Güterverkehrsmengen errang das Birrfeld eine Spitzenposition.

Der Zwei-Spur-Ausbau Brugg-Othmarsingen wurde nötig. Die Strecke bekam durch den Bau des Huckepackkorridors zusätzliches Gewicht im Gütertransitverkehr. Vorausschauend wurde die Bözberglinie bereits 1969 durch einen neuen Viadukt direkt mit dem Südbahn-Trasse verbunden. Dadurch fiel die Spitzkehre in Brugg weg; die Züge von Basel Richtung Gotthard mussten in Brugg nicht mehr gewendet werden. Diese Ausbauten prädestinierten die Bözberg-Südbahn-Strecke im Neat-Konzept als internationale Nord-Süd-Güterverkehrs-Transversale. Ihre Bauherren dachten vor 141 Jahren weit voraus.

Inserat

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau
fashionfish.ch

Sonntag offen
10. und 17.12.23
11-17 Uhr



Schöne
Geschenkideen
zu Outletpreisen

12.26.23 4-10SK

Die Filmreihe «SeniOrient» ist im Wettinger Programmkinos Orient längst ein Evergreen

Filme, die Erinnerungen wecken

Was zufällig entstanden ist, feiert dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen: die monatliche Filmreihe «SeniOrient» in Wettingen.

CARMEN FREI

Vor Jahren machte Andreas Courvoisier zusammen mit seiner Frau Catherine einen Tagesausflug nach Heiden. Beim Spazieren erblickte das Paar einen Aushang, der auf eine Filmreihe speziell für Seniorinnen und Senioren hinwies. «Wenn so etwas im Appenzell möglich ist, wird es auch in unserer Region funktionieren», dachte sich Andreas Courvoisier. «Und wenn ich mir etwas in den «Grind» gesetzt habe, bringe ich es durch», erinnert er sich lachend. Ganz so geschmeidig wie gedacht gestaltete sich die Umsetzung der Idee aber nicht. Doch dank der Beharrlichkeit der Courvoisiers und von Gleichgesinnten aus den Reihen des Seniorenrats Region Baden (SRRB) sowie der Offenheit von Walter Ruggle, dem Programmleiter des Kinos Orient, kam die Veranstaltungsreihe «SeniOrient» zustande.

Kino verbindet

Seit nunmehr 15 Jahren werden an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Kino Orient in Wettingen Filme gezeigt, die Erinnerungen wecken. Es sind Perlen, speziell ausgesucht vom SeniOrient-Team, von einer Untergruppe des SRRB und Walter Ruggle vom SeniOrient-Team. «Unsere Filmreihe ist riesig», verrät Gertraud Müllauer vom SeniOrient-Team. Kein Wunder, denn die Gäste der Filmreihe dürfen ebenfalls ihre Wünsche einbringen, was sie auch an diesem Nachmittag tun. Es ist Donnerstag, der 12.



Das fast komplette SeniOrient-Team: Gertrud Burkhard und Gertraud Müllauer zusammen mit Operateur Jörg Salvadè (es fehlt Max Pauli)

BILD: CF

Oktober. Gezeigt wird der tschechoslowakische Film «Liebe einer Blondine». An der Kasse wird Max Pauli heute von Catherine Courvoisier vertreten. Pünktlich begrüsst die Dritte im SeniOrient-Team, Gertrud Burkhard, das Publikum. In der Pause wird hörbar, dass sich verschiedene Gäste im Publikum befinden, die in Tschechien oder der Slowakei aufgewachsen sind. Jemand hat sogar Besuch aus der «alten Heimat» mitgenommen und verrät: «Meine Freundin arbeite

tete früher als Maskenbildnerin beim Film.»

Tops und Flops

Weil das SeniOrient-Team während der Pause für den Kioskbetrieb zuständig ist, ergibt sich ein Gespräch erst nach Filmende. Jörg Salvadè stösst zur Runde und wird als «unser guter Geist» vorgestellt. Der 54-Jährige war 14 Jahre lang vollamtlicher Operateur in den Sterk-Kinos. Mittlerweile arbeitet er im technischen

Dienst des Alterszentrums RAS in Ehrendingen und unterstützt SeniOrient freiwillig mit seiner Fachkenntnis. «Mich fasziniert die Reaktion der Kinobesucherinnen und -besucher. Sie bedanken sich nach jeder Vorführung und freuen sich bereits auf das nächste Mal.» Die breit gefächerte Filmauswahl macht für ihn einen weiteren Reiz dieses Hobbys aus. Angesprochen auf die Tops und Flops, antwortet Gertraud Müllauer, die sich um Administratives kümmert, einen Tag nach dem Interview per E-Mail mit der entsprechenden Liste. Spitzenreiter waren «Vitus», «Anna Karenina» sowie «Ginger und Fred». ««Anna Karenina» war wirklich ein alter Film», so Gertraud Müllauer, «Trigon-Film konnte ihn aber restauriert besorgen.» Der Blick auf die Flopliste erstaunt: «Ja, dass «Die Herbstzeitlosen» und «Tootsie» nicht angekommen sind, konnten wir uns nicht erklären.»

Noch viel vor

Im Austausch mit dem SeniOrient-Team wird schnell spürbar, wie viel Spaß dieses Engagement allen macht. «Wir haben zahlreiche Stammgäste», sagt Gertraud Müllauer erfreut, während sich Gertraud Burkhard gerührt an den Strauss mit den 20 Rosen erinnert, den ihnen ein Gast als Dankeschön für ihren Einsatz schenkte. «Und wir vermissen den Mann aus Auenstein», stellen sie fest. «Seinen Namen kennen wir leider nicht.» Oder es kommt ihnen die Frau in den Sinn, die ihren ganzen Hausrat ins Kino mitbrachte. Einig sind sich die beiden plus/minus 80-jährigen Frauen, dass 15 Jahre noch nicht genug sind. «Wir machen gern weiter.» Andreas Courvoisier meint rückblickend auf diese cineastische Erfolgsgeschichte: «Ich bin nach wie vor ziemlich stolz auf diese Idee – auch wenn sie lediglich gut geklaut war.»

PRO SENECTUTE



Die Mittagstische von Pro Senectute Aargau - in Gesellschaft gesund essen

Der Kanton Aargau zählt knapp 200 Gemeinden. Und in der Mehrheit dieser Gemeinden – nämlich in 170 – bietet Pro Senectute Aargau seit Jahrzehnten einen Mittagstisch für ältere Menschen an. Dank diesem nahezu flächendeckenden Angebot können praktisch alle Seniorinnen und Senioren in ihrer Wohn- oder Nachbargemeinde einen Mittagstisch besuchen.

Ergänzung zum Mahlzeitendienst

Mit zunehmendem Alter können Einkaufen und Kochen für Seniorinnen und Senioren zur Belastung werden. Dabei ist gerade im Alter eine ausgewogene, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung besonders wichtig, um Krankheiten und Mangelerscheinungen vorzubeugen. Genau deswegen hat Pro Senectute Aargau

den Mahlzeitendienst und die Mittagstische ins Angebot aufgenommen.

Während beim Mahlzeitendienst das Essen direkt zu den Kundinnen und Kunden nach Hause geliefert wird, treffen sich die älteren Menschen beim Mittagstisch mit anderen Seniorinnen und Senioren in einem Restaurant. Das Menü wird stets zu einem fairen Preis angeboten. So kommen sie in regelmässigen Abständen in Kontakt mit Gleichgesinnten aus ihrer Umgebung, mit denen sie sich austauschen und unterhalten können.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie direkt bei der Pro Senectute Beratungsstelle in Ihrem Bezirk.

Beratungsstelle Baden
baden@ag.prosenectute.ch
056 203 40 80

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Gertrud Maurer, 80, Brugg

«Wer im Alter nicht bewusst Kontakte pflegt, vereinsamt schnell. Deshalb ermuntere ich alle, Ja zu sagen, wenn sie angefragt werden, bei irgendetwas mitzumachen. Ich bin seit Jahrzehnten vielfältig engagiert, obwohl ich neben der Familie ein intensives Berufsleben hatte. Bis zu meiner Pensionierung arbeitete ich als Rettungsanleiterin. Über 40 Jahre lang war ich ehrenamtlich als Kursleiterin bei den Samaritern aktiv. Und seit bald 50 Jahren trifft man mich im November beim «Kränzchen» der reformierten Kirchgemeinde an. Eine besondere Oase für Kontakte ist für mich die Aufgabe als Hasen- und Hühnermutter des Pflegezentrums Süssbach. Bei jedem Wetter versorge ich die Tiere täglich morgens und abends. Dabei ergeben sich stets kurzweilige Begegnungen. Und Yes, den Englischkurs der Pro Senectute besuche ich ebenfalls. All das – plus mein Gesundes, der Friede in der Familie und die gute Nachbarschaft – hält mich am Leben.»

AGENDA

JEWELS DONNERSTAGS

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

JEWELS DONNERSTAGS

Näh- und Flickatelier. Engagierte Hobbynäherinnen geben Tipps und Tricks zu diversen Nähprojekten (Material für eigenes Vorhaben selbst mitbringen). Anmeldung: 056 222 47 44 oder online unter karussell-baden.ch. 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6

JEWELS DONNERSTAGS

Zäme ässe. Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

Freitag, 8. DEZEMBER

Café Treff Rosmarin. Für Migranten ab 50 Jahren und ihre Angehörigen. Informationen und Anmeldung: Julieta Dominguez, 079 288 21 76, juliedomi@gmail.com

DIENSTAG, 12. DEZEMBER

Pro-Senectute-Mittagstisch Turgi. 12.30 Uhr im Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. Anmeldung bis spätestens zwei Tage vorher bei Renate Treyer, 079 504 66 83

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

SeniOrient zeigt «French Cancan» von Jean Renoir, Frankreich 1955. Der Musikfilm aus den 1950er-Jahren mit Jean Gabin. Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

Handarbeitstreff. Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein (Material für eigenes Vorhaben selbst mitbringen). 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

Erzählcafé zum Thema «Geduld». Eintritt frei. 19 bis 21 Uhr. Stadtbibliothek Baden. Anmeldung: 056 200 83 20, veranstaltungen.bib@baden.ch

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

Dättwil: Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. Z'Nachtbar Dättwil, 12 Uhr. Anmeldung bis am Montag davor: 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

Rüthof: Zu Tisch! Gemeinsam statt einsam. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rüthof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis am Montag davor: 056 470 00 68

MITTWOCH, 20. DEZEMBER

Film 55+: «Weihnachtsfilm». Eine Veranstaltung des Seniorentreffs Kappelerhof. Gemeinschaftsraum Kapellenblick, Bruggerstrasse 148, Baden. 15 Uhr.

WICHTIGE ADRESSEN

0800 890 890 mal reden

Telefonisches Gesprächsangebot für ältere Menschen, kostenlos, täglich von 9 bis 20 Uhr. malreden.ch

143 – Die Dargebotene Hand

ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. www.143.ch

Pro Senectute Aargau

Bahnhofstrasse 40, Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Bezirk Baden

Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

123202 RSK

vitaswiss
bewegt Menschen

Sektion Brugg und Umgebung

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

www.vitaswiss.brugg



Attraktives Gymnastikprogramm für alle
Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std
Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba
Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

123709 RSP

TIPPS RUND UMS ALTERN Die Texte in dieser Rubrik stehen ssserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Nachdem die Hüfte jahrelang einwandfrei funktioniert hat, meldet sie sich in fortgeschrittenem Alter oft mit Schmerzen.

und kleiner Gesässmuskel werden schwächer und bauen über die Jahre ab. Deren Gegenspieler, die Hüftbeuger und die Schenkelanzieher, neigen dann zu Verkürzung, weil sie zu wenig «Gegenkraft» bekommen. In der Folge entsteht im Hüftgelenk ein ungleichmässiger Druck auf die Knorpelschichten, was diese auf Dauer schädigt. Die Hüftarthrose nimmt ihren Lauf.

Angehende oder bereits etablierte Hüftgelenkarthrosen sind unangenehm und stark einschränkend. Wie kommt das, und was kann man aktiv dagegen tun?

Zur Prävention und zur Therapie von Hüftarthrosen empfiehlt es sich, die beteiligte Muskulatur gezielt zu trainieren und so aufzubauen, dass die Zugverhältnisse wieder stimmen.

Der Oberschenkelkopf liegt tief in der Hüftpfanne und wird über ein starkes Bändersystem dort fixiert. Sowohl Oberschenkelkopf als auch Gelenkpfanne sind mit Knorpelschichten überzogen, die ein gleichmässiges Gleiten des Gelenks ermöglichen. Vier grosse Muskelgruppen ermöglichen das Beugen und Strecken des Beins in der Hüfte sowie das Abspreizen und Anziehen. Was oft einer Hüftarthrose vorausgeht, ist ein Ungleichgewicht in den Zugverhältnissen dieser Muskeln. Die Hüftstrecker und -abspreizer (grosser, mittlerer

Das Team vom Kieser Training Baden zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv für den Erhalt Ihrer Muskulatur sorgen und so im körperlichen Lot bleiben.

ZVG


Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

**KLANGMASSAGE UND
KLANGBEHANDLUNG:**

- ∞ Tinnitus
- ∞ Stress
- ∞ Insomnia
- ∞ Müdigkeit
- ∞ Bluthochdruck
- ∞ Kopfschmerzen, Migräne...

Schenke Wohlbefinden,
gute Frequenzen
Schenke Good Vibes!

Schreiben Sie mir und ich schicke
einen personalisierten
Gutschein, wohin Sie wollen:
info@klangtor.net
Siehe weitere Informationen:
www.klangtor.net



124181B RRS

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an.
Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.




Telefon: 056 282 33 55 **suissephysio.ch**

122607 RSK

1234858 RSK

sanavita
wohnen • betreuen • pflegen

**FREIWILLIGE
HELFERINNEN
UND HELFER**




**Weitere
Informationen:
[sanavita-ag.ch/
freiwilligenarbeit](http://sanavita-ag.ch/freiwilligenarbeit)**

Haben Sie Freude, Zeit zu schenken?
Sind Sie motiviert, engagiert, flexibel und offen?

Sanavita AG • 5210 Windisch • sanavita-ag.ch



Es soll vor Spannung im Roman, nicht aber in den Händen kribbeln

BILD: ZVG

Schlafen die Hände öfter ein?

Beim Lesen oder beim Surfen im Internet auf dem Smartphone kann die Durchblutung gestört sein.

rezepturen entwickelt. Darauf basiert das pflanzliche Arzneimittel Padma 28N. Dieses kann bei Durchblutungsstörungen mit Symptomen wie Kribbeln, Ameisenlaufen und Einschlafen von Händen oder Füßen helfen. Zusätzlich freut sich die Durchblutung über mehr Bewegung und eine bunte Ernährung. So kann man Lesestunden wieder geniessen, und es kribbelt nur noch vor Spannung im Roman oder in der Serie und nicht mehr in den Händen und Füßen.

ZVG

Das wäre alles sehr entspannend, wenn nicht schon nach kurzer Zeit die Hände einschlafen würden. Falls dieses Gefühl von Kribbeln in den Händen öfter auftritt, kann neben Armeschütteln auch tibetisches Kräuterwissen helfen. Die tibetische Medizin hat der Durchblutung einen hohen Stellenwert eingeräumt und vor Jahrhunderten die durchblutungsfördernden Kampfer-

**Das ist ein zugelassenes
Arzneimittel. Lesen Sie die
Packungsbeilage. PADMA AG**

SPIELTIPP

Puzzle dir eine Patchwork-Decke



Patchwork
Look-out Spiele
Ab 8 Jahren,
2 Personen,
ca. 30 Minuten

Dieses Spiel für zwei Personen ist ein gemütliches Strategiespiel, das Vorausdenken und etwas Glück erfordert. Aus unterschiedlich geformten Stoffresten soll eine bunte Decke entstehen. Der oder die aktiv Spielende darf jeweils aus drei Puzzleteilen auswählen. Tut er oder sie das, muss für die Knöpfe bezahlt werden, damit man auf der Zeitleiste vorrücken kann. Wird das nicht ausgeführt, bewegt sich die Spielfigur auf der Zeitleiste, bis die andere Spielfigur überholt hat. Dafür bekommt man pro Feld einen Knopf. Ebenfalls auf der Zeitleiste sind Knöpfe abgebildet, die man beim Überqueren erhält. Heiss begehrt sind die kleinen Lederflicken, die einem dabei helfen, bestehende Löcher in der Decke elegant auszumachen. An der Reihe sind immer die Spielenden, die auf der Zeitleiste zuhinterst stehen. Am Ende des Spiels sind bunte Decken entstanden. Wer am wenigsten Löcher und noch viele Knöpfe übrig hat, gewinnt das Spiel. Patchwork ist ein schönes Legespiel für einen kalten Winterabend.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Frau Komachi empfiehlt ein Buch



Roman von Michiko Aoyama, Rowohlt Kindler, 2023
Aus dem Japanischen übersetzt von Sabine Mangold

Sayuri Komachi ist Bibliothekarin in einem Gemeindezentrum in Tokio. Das Buch erzählt in fünf Kapiteln von fünf Personen, die sich mit einer Frage zu Büchern an die Bibliothekarin wenden. Frau Komachi verwickelt alle in ein kurzes Gespräch und drückt ihnen am Schluss eine Bücherliste in die Hand, auf der mehrere Bücher zum gesuchten Thema stehen, aber auch immer ein Buch, das überhaupt nichts mit dem gesuchten Thema zu tun hat. Zusätzlich schenkt sie ihnen als «Zugabe» einen selbst gefüllten Gegenstand. Durch dieses Extrabuch und den Gegenstand nimmt das Leben der Personen auf wundersame Weise eine neue Wendung. Für westlich sozialisierte Leserinnen und Leser mag der Stil des Romans ungewohnt sein. Die Dialoge wirken leicht künstlich, teilweise klingt es didaktisch. Wenn eine Person zum Beispiel sagt: «Verstehe. Es ist also durchaus in Ordnung, wenn etwas anderes herauskommt als das, was man ursprünglich im Sinn hatte», dann hat die Leserin das längst schon begriffen. Was mir am Buch aber sehr gut gefällt: Eine Bibliothekarin beeinflusst das Leben ihrer Kundinnen und Kunden zum Besseren. Klingt toll, kann ich das vielleicht auch? Aber im Gegensatz zu Frau Komachi habe ich am Arbeitsplatz keine Zeit zum Filzen ...



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

AGENDA

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

BADEN
18.00: Afterwork-Music mit dem Jazz-Trio Streoo. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Konzert «Epik und Epigramm» – Schubert und Kurtág im Dialog. Reformierte Kirche. Infos: korendfeld.ch

FREITAG, 8. DEZEMBER

BADEN
17.00–21.00: Adventszauber und Sternschnuppensuche in der Halde. Infos: adventszauber-baden.ch

BRUGG
19.30: Dance for all: Die Party für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

ENNETBADEN
19.00–20.30: Eröffnung Adventsfenster vor dem Ennetraum mit dem Flötenensemble der Musikschule Baden. Infos: ennetraum.ch

GEHENSTORF
19.30: Ökumenische Adventsfeier mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Reformierte Kirche.

NUSSBAUMEN
20.00: Theater Nussbaumen mit «Churzschluss». Gemeindegarten. Infos: theater-nussbaumen.ch

WETTINGEN
10.00: Chlytheater: Theater für die Kleinsten ab 2 Jahren. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

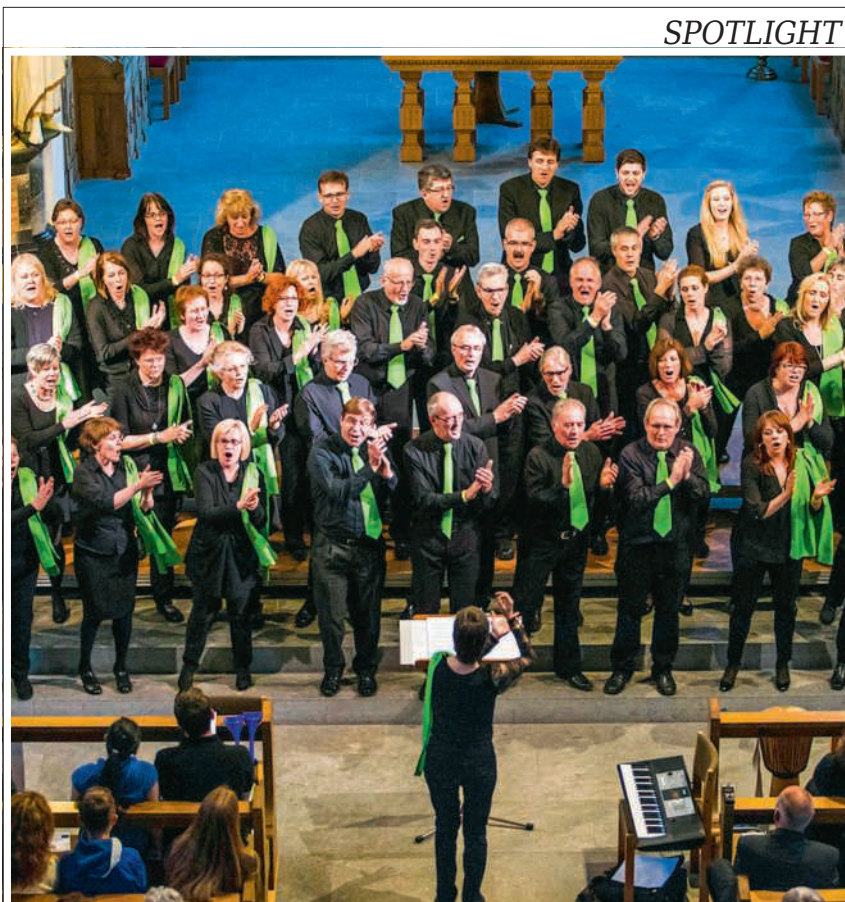
SAMSTAG, 9. DEZEMBER

BADEN
9.00–17.00: Badener Adventsmarkt.
12.00–18.00: Weihnachts-Handwerkermarkt. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
13.00–18.00: Adventszauber und Sternschnuppensuche in der Halde. Infos: adventszauber-baden.ch
20.15: Der Untergang des Delphins: Ein literarisches-theatrales Konzert mit Musik von Daniel R. Schneider nach dem Roman von Emil Zopfi. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
18.00: Kirchenkonzert des Musikvereins Birmenstorf und der Stadtmusik Mellingen. Katholische Kirche.

BRUGG
19.30: Kammermusik mit dem Bläserquintett Swiss 5 (Haydn, Brahms, Klughardt, Nielsen und Taffanel). Zimmermannhaus. Infos: zimmermannhaus.ch

NUSSBAUMEN
20.00: Still Standing: Konzert des Gospelchors Spirit of Hope. Reformierte Kirche. Infos: spiritofhope.ch
20.00: Theater Nussbaumen mit «Churzschluss». Gemeindegarten. Infos: theater-nussbaumen.ch



SPOTLIGHT

Spirit of Hope bei «Hellhörig»

Der Gospelchor Spirit of Hope, der seit 1994 mit seiner Musik die Herzen erobert, lädt zum Adventskonzert. In diesem Jahr ist «Still Standing» gleich in verschiedener Hinsicht das Konzertmotto. Inspiriert von Elton Johns Welthit «I'm Still Standing», wagt sich der Chor an eine Fusion von Gospel und bekannten Popsongs. Ein Vorgeschmack davon war im August an der Badenfahrt zu hören. Mitreissende Melodien, berührende Gospelballaden und einige Welthits wechseln sich ab. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe «Hellhörig» statt.

Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr, ref. Kirche, Nussbaumen bei Baden
Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, ref. Kirche, Nussbaumen bei Baden

BILD: ZVG

TURGI
16.00–18.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. Mehrzweckhalle im Gut. Infos: kjt-turgi.ch

SONNTAG, 10. DEZEMBER

BADEN
11.00–12.30: Führung «Die ewige Thermalquelle». Treffpunkt: Ehem. Inhalatorium. Infos: dein.baden.ch
11.00–11.45: Weihnachtssingen des Kinderchors der Musikschule Region Baden. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.00–17.00: Vernissage der Ausstellung «Der Rhythmus der Natur» im Hotel Baden du Parc.
15.00–18.00: Rundgang durch die Ausstellung «Ash Keating». Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch

16.30: Konzert der Brassband Badenia Untergenthal. Stadtkirche. Infos: bbu-brass.ch
17.00: Buchvernissage mit Trommellesung «Durcheinander – Gedichte 2020–2023» mit Tony Renold, Brigitt Walder und Thomas Gröbly. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
17.30: Konzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
11.00–16.00: Ausstellung und Demonstration: Von der Blechspielbahn bis zur Modellbahn im Garten. Freizeitwerkstatt, Schulthess-Allee 4. Infos: fzw-brugg.org
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

FISLISBACH
17.00: Kirchenkonzert der Musik Fislisbach: Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Katholische Kirche. Infos: musik-fislisbach.ch

GEHENSTORF
17.00: Adventskonzert der Vindonissa Singers. Reformierte Kirche.

NEUENHOF
16.30: Adventskonzert Voice 4 mit Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch und Peter Aisslinger. Katholische Kirche.

NUSSBAUMEN
17.00: Still Standing: Konzert des Gospelchors Spirit of Hope. Reformierte Kirche. Infos: spiritofhope.ch

TURGI
16.00–18.30: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. Mehrzweckhalle im Gut. Infos: kjt-turgi.ch

WÜRENLOS
17.00: Winterkonzert der Musikschule Würenlos. Reformierte Kirche.

MONTAG, 11. DEZEMBER

BADEN
18.00–18.30: Advent im Kurtheater: Tsurigo Koffergeschichten – Livetheater mit den Kindern. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 13. DEZEMBER

BADEN
18.00–19.30: Führung «Hexen, Mörder, Dirnen und Brandstifter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch
20.00: Premiere der Tanzperformance «Poems from Inner Space». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

WETTINGEN
19.30: World Wide Wettige mit Oliver Gross, Kommandant der Feuerwehr Wettingen, Werkstatteleiter Zentex Brandschutz AG. Musikalische Umrahmung mit The Plagiators. Lägerebräu. Infos: worldwidewettige.ch

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

BADEN
15.00–15.30: Adventsgeschichten mit anschließendem Basteln. Gärtnerhaus, Museum Langmatt. Infos: langmatt.ch
18.00: Afterwork-Music im Advent mit der Elias-Bernet-Band. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.00/21.00: Tanzperformance «Poems from Inner Space». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

WETTINGEN
15.00–20.00: Wetteringer Weihnachtstage: Adventsprogramm für die ganze Familie. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN
Brockenstube Gemeinnütziger Frauenverein Baden, Mellinger. 27a
www.sgf-baden.ch

Familienzentrum Karussell Region Baden
Sa, 9.12., 11.30–12.30: Kindersingen.
Di, 12.12., 19.00–21.00: Jahresendessen des interkulturellen Frauentreffs.
Mi, 13.12., 15.30–16.30: Adventsgeschichte mit Frau Zucker.
Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren
Mi, 13.12., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

Gymnastik und Ballspiele für Senioren
STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

Männerturnverein Baden
Jeden Do, 19.20–20.40: Gymnastik 60+, Schnuppertraining, Turnhalle 4 Burchhalde. www.mtvbaden.ch

Pro Senectute Badminton
Di, 15.15–16.15/16.30–17.30, Turnhalle Schule Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Faustball
Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mo, 11.00–12.00, Tannegg, Turnhalle 3 (unten). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Mo, 9.15–10.30, Parkplatz Baldegg. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Walking in Baden
Do, 9.30–10.45, Parkplatz Baldegg. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Skatfreunde Baden
www.skatfreunde.ch
Tanznachmittag der Pro Senectute
Di, 12.12., 13.30–16.30, Grand Casino Baden, Au Premier. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

BADEN-RÜTIHOF
Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mo, 12.00–13.00, Schulhaus, Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

KILLWANGEN
Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 11.12., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

NEUENHOF
Pro Senectute Nordic Walking
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

WETTINGEN
Bibliothek Wettingen, Mattenstr. 26
Di 9.00–12.00/16.00–20.00, Mi 14.00–20.00, Do 16.00–20.00, Fr 9.00–12.00/16.00–20.00, Sa 9.00–16.00. wettingen.ch/bibliothek.

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute
Do, 14.12., 14.00–15.45, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 11.12., 14.30–17.00, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Open Sunday für Kinder
Jeden Sonntag, 13.30–16.30: Offene Sporthalle für alle Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Primarschulalter.

Mitnehmen: Turnkleide, Hallenschuhe, Trinkflasche. Kostenlos, ohne Anmeldung, inklusive Zvieri. Bezirksschule Wettingen, Alberich Zwysigstrasse 72.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch
So, 10.12., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

WÜRENLOS
Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos
Adventsfreude mit täglichem Vogelrätsel und Wettbewerb auf der Website des Vereins: www.nvvw.ch. Viel Spass beim virtuellen Adventskalender!

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Mediale Klangerbeit für Frieden und Wohlbefinden

Beteilige dich in einer Kleingruppe, die sich kreativ mit Klängen für das Wohl aller Lebewesen auf der Erde engagiert! Weitere Infos anfordern bei Samuel Weber, Gebenstorf, 079 519 58 43 oder weber16@bluewin.ch

124064 RSK

Achtung! Sammler sucht Blasinstrumente

Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

124274 RSK

Allein im Winter muss nicht sein!

Schweizer Singles ü45 mit ehrlichem Partnerwunsch aus deiner Region warten auf dich.
Geniesse auch du die Zweisamkeit.
Schweizer-Singles.ch
Birgit 078 913 87 77

123735 RSK

Goldankauf
Münzhandel
Pfandhaus
Anlagegold

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Wörten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, usw.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Waldshut
Kaiserstraße 22 (Deibel-Ceibaude)
Jeden Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr
von 13:30 - 16:30 Uhr

Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de

1209638 RSK

Maler-Arbeiten

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

121228 RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



121713 ACM

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03

124269 ACM

VERANSTALTUNG

JETZT ERHÄLTICH: GESCHENK GUTSCHEINE

GRÄFIN MARIZA

Operette in 3 Akten
fricktalerbuehne.ch
Bahnhofsaal
Rheinfelden

12.10. – 23.11.24

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.

Telefon 079 432 67 37*

123300 RSK



FAHRZEUGMARKT

COLT IS BACK

5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service*



124053 RSP

ALTENBURG GARAGE

UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5

T. 056 437 60 00

www.altenburg-garage.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen

Tel. 056 241 17 11

www.kreisel-garage.ch

*Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. High-5-Paket bestehend aus 5 Jahren Werksgarantie, 5 Jahren Free Service, 5 Jahren MAP Mitsubishi Assistance und 5 Jahren Garantie auf Original Zubehör. Alle Bestimmungen auf mitsubishi-motors.ch



ZU VERKAUFEN

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

121778 RSK

GESUNDHEIT

Profitieren Sie noch bis

Weihnachten

bis **20 %**

gratis Lieferung + Entsorgung (auch noch vor Weihnachten)

Polstergruppen, **bico**-Matratzen, Boxspringbetten, Relax-Sessel, Tische & Stühle, Schlafzimmer, Wohnwände, Salontische, Teppiche, Sideboards



MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

124227 ACM



123598 RSP

suissephysio

Helden-Training mit unserer Kinderphysiotherapie!

Heute anrufen für einen Termin!

056 282 33 55

Vorderi Böde 3, 5452 Oberrohrdorf